Allgemeine Geographie.

Mit besonderer Berücksichtigung

des

Deutschen Reiches.

Ein Leitfaden für Schulen, sowie zum Selbstunterricht.

Herausgegeben

von

A. Nürnberg,

weil. Lehrer an der Königlichen Unteroffizier-Schule in Potsdam.

Sechste

von einem Berliner Realschullehrer neu bearbeitete Auflage.

Berlin, 1875.

Verlag von J. Schlesier.

Kommandantenstr. 46.

Inhalts-Verzeichniß.

Von den Erdtheilen und Ländern.

Einleitung.

Die Geographie oder Erdbeschreibung lehrt uns die Erde auf dreierlei Art: mathematisch, physisch oder politisch kennen. 1) Die mathematische Geographie betrachtet die Erde als einen Stern unter den Sternen, lehrt ihre Stellung zu den übrigen Weltkörpern und ihre Gestalt kennen. 2) Die physische Geographie betrachtet die Oberfläche der Erde, wie sie von Natur ist, schildert Land, Meer, Fluß, Berg und Thal und führt die Produkte an. 3) Die politische Geographie betrachtet die Erde als einen Wohnplatz der Menschen, beschreibt Staaten, Länder und Städte und spricht von den Sitten und der Lebensweise der Menschen.

Die zahllosen Himmelskörper werden eingetheilt 1) in Fixsterne (Sonnen): sie haben ihr eigenes Licht und ändern nie ihre Stellung; 2) in Planeten (Wandelsterne): sie erhalten als dunkle Körper ihr Licht von einer Sonne und bewegen sich in einem gewissen Zeitraume um dieselbe; 3) in Nebenplaneten (Monde oder Trabanten): sie bewegen sich um ihre Planeten und mit diesen zugleich um eine Sonne, von der sie Licht und Wärme erhalten; 4) in Kometen (Haarsterne): sie bewegen sich in sehr großen Bahnen, weshalb wir sie nur selten sehen. Von den Fixsternen ist die Sonne, welche uns Licht und Wärme giebt, uns am nächsten; dennoch ist sie über 20 Millionen Meilen von der Erde entfernt und $1\frac{1}{2}$ Million mal größer als die Erde. Um sie bewegen sich viele Planeten, von welchen wir sechs mit bloßen Augen am Himmel sehen können. Der Sonne zunächst steht Merkur, dann folgen Venus (Morgen- und Abendstern), Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun. Die Erde hat den Mond als Nebenplaneten, der über 50,000 Meilen von der Erde entfernt und an Größe nur der 50ste Theil der Erde ist. Er bewegt sich in 29 Tagen 12 Stunden einmal um die Erde (Mondwechsel).

Von der Gestalt, Bewegung und Größe der Erde.

Gestalt der Erde.

Die Erde hat eine kugelförmige Gestalt, was daraus ersichtlich ist: daß der Schatten der Erde sich bei Mondfinsternissen jedesmal rund zeigt; — daß die Sonne den östlichen Bewohnern der Erde eher aufgeht, als den westlichen; — daß auf jedem erhöhten Punkt der Erde der Gesichtskreis oder Horizont rund erscheint; daß in der Ferne gesehene Gegenstände bei unbehinderter Aussicht immer nur in den höchsten Spitzen sichtbar sind und sich, jemehr man sich ihnen nähert, desto mehr zeigen.

Bewegung der Erde.

Die Erde hat eine doppelte Bewegung. Sie bewegt sich erstens von Westen nach Osten um sich selbst in 24 Stunden, wodurch Tag und Nacht entstehen, und zweitens um die Sonne in 365¼ Tagen in einer länglich runden Bahn (Ekliptik genannt) in einem Abstande von 22 Millionen Meilen, wodurch das Jahr und wegen der schrägen Stellung zur Sonne die vier Jahreszeiten mit den ungleichen Tagen und Nächten entstehen. Der Mond, welcher als Trabant die Erde um die Sonne begleitet, empfängt als Planet ebenfalls sein Licht von der Sonne. Bei der Umdrehung der Erde um sich selbst bleiben zwei Punkte der Erde, der Nord- und der Südpol genannt, unbeweglich. Eine Linie von Pol zu Pol durch die Erde gedacht, bildet die Erdaxe, 1716 Meilen lang. Die Linie aber um die Erde, welche von jedem der beiden Pole gleich weit entfernt ist, bildet den Gleicher oder Aequator, 5400 Meilen lang. Dieser theilt die Erde in die nördliche und die südliche Halbkugel, und alle zu beiden Seiten des Aequators gleichlaufenden Linien sind die Parallelkreise, die nach den Polen zu natürlich immer kleiner werden. Auf jeder der beiden genannten Halbkugeln sind 90 solcher Parallelkreise gezogen, von denen der neunzigste der

Nord- oder Südpol selbst, nicht mehr ein Kreis, sondern nur noch ein Punkt ist. Jeder Parallelkreis ist von dem andern 15 Meilen entfernt. Denkt man sich von Norden nach Süden durch die Pole und den Aequator um die Erde Kreise gezogen, welche die Erde in eine westliche und in eine östliche Halbkugel theilen, so sind dies die Mittagslinien oder Meridiane. Die Anzahl der Meridiane ist 360, und beträgt die Entfernung derselben von einander auf dem Aequator 15 Meilen. Der Zwischenraum zwischen je zwei Meridianen oder Parallelkreisen heißt ein Grad. Alle Bewohner auf derselben Mittagslinie haben gleiche Tageszeit. Der erste Meridian, von welchem man in Deutschland gewöhnlich rechnet, ist der neben der Insel Ferro im Atlantischen Ocean gedachte. Die Engländer und mit ihnen die meisten Seefahrer ziehen den ersten Meridian durch Greenwich bei London (etwa 18 Grad östlich von Ferro) und die Franzosen durch Paris (etwa 20 Grad östlich von Ferro). Durch die Meridiane wird die Lage eines Ortes in geographischer Länge (östlich oder westlich) und durch die Parallelkreise in geographischer Breite (nördlich oder südlich) bestimmt.

Größe der Erde.

Um Größenverhältnisse zu bezeichnen, bedient man sich der geographischen Meile*). Wie schon erwähnt, ist der Aequator in 360 Grade, jeder zu 15 Meilen Länge, eingetheilt, und beträgt daher die Länge des Aequators oder der Umfang der Erde 360 × 15 = 5400 Meilen. Der Durch-

*) Bei der neuen Bearbeitung dieser Auflage ist die geographische Meile als Längen-Maß, sowie namentlich auch die Quadrat-Meile überall noch als Flächen-Maß angegeben worden, da nach den ministeriellen Reskripten dieselben beim Unterrichte sowohl wie bei den öffentlichen Verkehrsanstalten (Post, Eisenbahn ꝛc.) und den amtlichen Berechnungen beizubehalten sind. Eine geographische Meile wird berechnet auf 7420 Meter, also 1 geographische Q.-Meile 55 Q.-Kilometer, (während 1 deutsche Reichsmeile = $7^1/_2$ Kilometer = 7500 Meter, 1 deutsche Reichs-Q.-Meile also = 56,250,000 Q.-Meter = 5625 Hektare = $56^1/_4$ Q.-Kilometer ist).

Die Umwandlung der Fuße (′) in Meter (m.) bei den Höhen-Angaben ist jedoch durchweg ausgeführt (1 m. = $3^1/_6$′).

messer der Erde beträgt nicht, wie dies bei vollkommener Kugelgestalt derselben der Fall sein müßte, 1720 Meilen Länge, sondern wegen einer an den Polen stattgefundenen Abplattung nur 1716 Meilen. Die Oberfläche der Erde hat $9^1/_4$ Millionen Q.-Meilen, wovon gegen 7 Millionen Q.-Meilen auf's Wasser und $2^1/_2$ Millionen Q.-Meilen auf's Land kommen. Der körperliche Inhalt der Erde beträgt gegen 2650 Millionen Kubikmeilen.

Von den Wende- und Polarkreisen, Zonen, Jahreszeiten und Himmelsgegenden.

Eine grade Linie von dem Punkt der Erde, wo man sich befindet, durch die Mitte der Erde gedacht, bildet einen Erddurchmesser. Die Bewohner der Endpunkte dieses Durchmessers heißen Gegenfüßler oder Antipoden; denkt man sich diese Endpunkte verlängert, so heißt der Punkt über dem Haupte am Himmel der Scheitelpunkt (Zenith) und der entgegengesetzte Punkt am Himmel der Fußpunkt (Nadir).

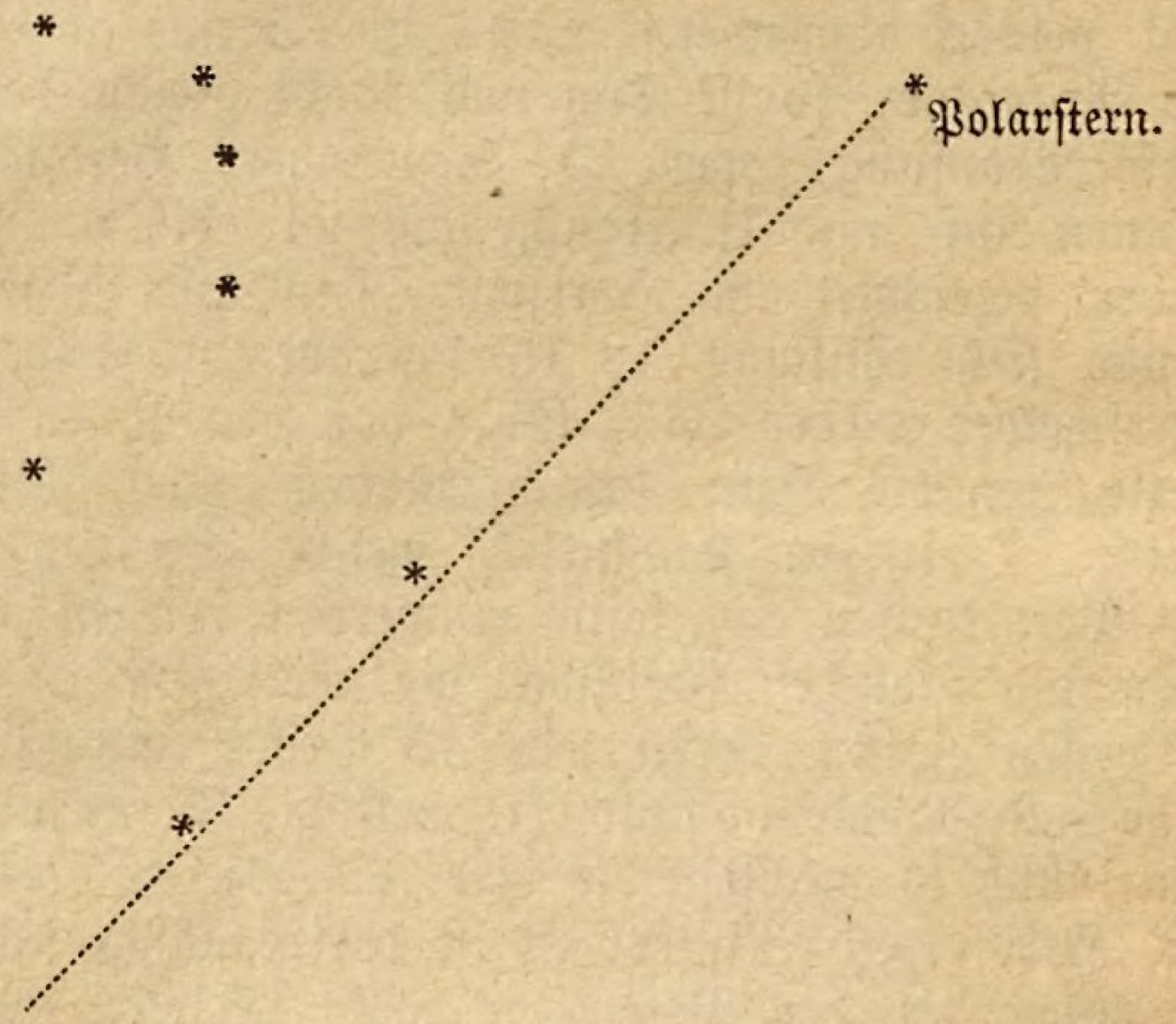
Die Stellung der Sonne zu den verschiedenen Theilen der Erde bestimmt die Eintheilung der Erdoberfläche in fünf Zonen oder Erdgürtel. 1) Der Erdstrich zu beiden Seiten des Aequators, jeder $23^1/_2$ Grad, umfaßt die heiße Zone. Dieser Erdgürtel umfaßt die Tropengegend. Hier fallen die Sonnenstrahlen meist senkrecht, die Tage und Nächte sind gleich, und es herrscht ein steter Sommer, der nur durch die Regenzeit unterbrochen wird. Diese Zone wird durch zwei Parallelkreise, auf der südlichen Halbkugel den Wendekreis des Steinbocks, auf der nördlichen Halbkugel den Wendekreis des Krebses, begrenzt. Innerhalb dieser beiden Wendekreise bewegt sich die Sonne scheinbar am Himmel. Wenn die Sonne den höchsten Punkt vom Wendekreis des Krebses erreicht, so ist bei uns (in Berlin, Deutschland) der längste Tag, der 21. Juni, Sommeranfang, und auf der südlichen Halbkugel der kürzeste Tag; hat sie auf der südlichen Halbkugel den höchsten Punkt vom Wendekreise des Stein-

bocks erreicht, so ist bei uns der kürzeste Tag, es ist der 21. Dezember, Winteranfang. Beide Punkte heißen Sonnenstillstände, weil die Sonne sich gegen Norden und Süden nicht weiter abwendet. Steht die Sonne aber gerade über dem Aequator, so ist Tag und Nacht gleich, der 21. März, Frühlingsanfang, oder 21. September, Herbstanfang. Der Sonnen-Auf- und Untergang am 21. März und 21. September bezeichnet am Horizont Osten und Westen, und die Sonne steht Mittags 12 Uhr gerade im Süden. 2) Man unterscheidet wieder $23^1/_2$ Grad von den Polen entfernt zwei Kreise um die Erde, den nördlichen und südlichen Polarkreis. Diejenigen Erdgürtel, welche von den Wendekreisen und Polarkreisen eingeschlossen werden, bilden auf der nördlichen und südlichen Halbkugel die zwei gemäßigten Zonen. In diesen Zonen, deren jede 43 Grade umfaßt, nehmen die Tage und Nächte ab und zu, weil die Sonnenstrahlen schräg fallen, und es wechseln die vier Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst und Winter: es ist darin mäßig kalt und warm. Je näher an den Polen, je mehr verlieren sich die Uebergangsjahreszeiten im Sommer und Winter. 3) Was endlich die beiden Polarkreise im Norden und Süden von der Erde abschneiden, umfaßt die beiden kalten Zonen. In diesen Zonen wechseln ohne merklichen Uebergang Sommer und Winter, die Tage nehmen ab und zu, und der längste Tag und die längste Nacht dauert sechs Monate; die Sonnenstrahlen fallen sehr schräg, darum herrscht hier strenge Kälte.

Himmelsgegenden.

Um die Himmels- oder Weltgegenden zu bestimmen, merke man: 1) Am 21. März und 21. September (die Zeit der Tag- und Nachtgleiche) steht die Sonne Mittags 12 Uhr gerade im Süden oder Mittag; die entgegengesetzte Richtung ist Norden oder Mitternacht; zur rechten Seite Westen oder Abend, und zur linken Osten oder Morgen. Die in der Mitte dazwischen liegenden Himmelsgegenden werden Nordwest, Nordost, Südwest, Südost genannt. Bei sternenhellen Nächten bemerkt man am nördlichen Himmel sieben Sterne,

so zu einander geordnet, daß vier davon die Räder eines Wagens und drei die Deichsel desselben darstellen.



Zieht man vom linken Hinterrad durch das rechte Hinterrad eine gerade Linie, so trifft diese verlängert den Polarstern, welcher im Norden als Fixstern feststeht. Er zeigt uns Norden. Im Angesicht des Polarsterns ist rechts Osten, links Westen und im Rücken Süden. 3) Kann man nächtlich bei trübem Himmel die Himmelsgegenden nicht bestimmen, so merke man an den Bäumen, Steinen, Zäunen und Pfählen, daß an der Mitternachtsseite, nach Norden, diese Gegenstände mit Moos bewachsen sind.

Von der Oberfläche der Erde.

Die Oberfläche der Erde besteht aus Wasser und Land, und ist von einem Dunstkreise, Atmosphäre genannt, umgeben. Das Wasser nimmt im Allgemeinen die tiefsten Thäler der Erdoberfläche ein, ist im Meer bittersalzig, nicht trinkbar; das Wasser der Flüsse, Seen und Quellen ist süß und trink-

bar, das mancher Quellen für gewisse Krankheiten zum Baden oder Trinken heilsam. Die großen zusammenhängenden Gewässer heißen Meere, Weltmeere oder Oceane, deren es folgende fünf giebt: Das Nördliche Eismeer am Nordpol; der Atlantische Ocean zwischen Europa, Afrika und Amerika; der Große Ocean oder das Stille (Pacific-) Weltmeer zwischen Asien, Amerika und Australien; der Indische Ocean zwischen Asien, Afrika und Australien; und das Südliche Eismeer am Südpol. Wo sich Land und Meer absondern, ist Meeresstrand, Küste, Gestade oder Ufer; dringt das Meer in das Land, so bildet es Meerbusen, Baye, Golfe, Buchten, Straßen, Sunde, Kanäle; Stellen im Meere, welche keine Schifffahrt haben, heißen Untiefen, Riffe; ist diese Untiefe Sand, so heißt sie Sandbank; Sandhügel an der Küste nennt man Dünen und den heftigen Stoß der Meereswogen Brandung. Strömungen im Meere haben ihre Ursache in der Umdrehung der Erde. Eine merkwürdige Bewegung des Meeres ist die Ebbe und Fluth, eine Wirkung des Mondes, innerhalb eines Tages zwei Mal. Wenn der Mond das Wasser anzieht, so tritt das Wasser von den Ufern zurück, und dies ist Ebbe; hört die Anziehung auf, so fließt das Wasser den Ufern wieder zu, dies ist Fluth. Die größte Tiefe des Meeres sowie die größte Höhe der Berge wird auf eine Meile geschätzt. Große zusammenhängende Landstrecken bilden die Kontinente, Erdtheile oder Festländer, deren wir fünf haben, welche heißen: Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien; die drei ersten begreifen die alte Welt, die beiden letzteren die neue Welt, weil Amerika erst seit 1492, Australien sogar in noch späterer Zeit entdeckt und bekannt wurden. Von allen Seiten von Wasser eingeschlossene Landstrecken bilden Inseln oder Eilande; hingegen Halbinseln, wenn sie auf einer Seite mit einem Festlande zusammenhängen; sind sie schmal, Landzungen; vom Meere eingeengt, Landengen; mit Bergen oder Felsen, Vorgebirge. Liegen mehrere Inseln nahe bei einander, so bilden sie eine Inselgruppe oder einen Archipelagus. Erhebt sich ein Land nur unbedeutend (d. h.

nicht mehr als etwa 150 m.) über das Meer, so heißt es Tiefland, ist seine Höhe größer, Hochland. Das feste Land ist entweder eben oder uneben. Geringe Erhebungen heißen Anhöhen und Hügel, größere dagegen Berge, als deren einzelne Theile Fuß, Abhang, Rücken, Kamm, Gipfel, Spitze unterschieden werden. Zusammenhängende Bergmassen bilden ein Gebirge. Erreicht ein solches eine Höhe von 2000 m., so nennt man es Hochgebirge, Alpen. Einige Berge, welche Vulkane genannt werden, haben Oeffnungen (Krater), aus denen glühende Steinmassen (Lava) hervorgeworfen werden (feuerspeiende Berge), oder Wassersäulen emporsteigen.

Von der Luft oder Atmosphäre.

Die Erde ist in einer Höhe von 8 bis 10 Meilen von der Luft umgeben, die vermöge ihres Gewichtes je näher der Erde, desto dichter und schwerer, je höher, desto dünner und leichter ist, in Folge dessen die Höhen mittelst eines Barometers gemessen werden. Die Luft, welche die Erde zunächst umgiebt, und sich mit der Erde fortbewegt, wird Dunstkreis oder Atmosphäre genannt. Außer der allgemeinen Bewegung der Luft bilden sich im Dunstkreise noch die Winde, Stürme und Orkane, welche durch ungleiche Erwärmung der Luft entstehen und nach den Himmelsgegenden, von wo sie wehen, genannt werden. Die Luft ist eine Lebensbedingung aller Geschöpfe der Erde. Die Beschaffenheit der Luft ist in den einzelnen Ländern verschieden und wird das Klima des Landes genannt.

Von den Produkten und von den Bewohnern der Erde.

Produkte.

Alle natürlichen Körper, die wir auf der Erde antreffen, heißen Produkte und werden eingetheilt 1) in Thiere,

Animalien; 2) Pflanzen, Vegetabilien; 3) Mineralien, Fossilien. Die beiden ersten Klassen sind theilweise von dem Boden abhängig, in dem sie vorgefunden werden, hauptsächlich jedoch von dem diesem Lande eigenthümlichen Klima.

Der Mensch.

Wie das Thier und die Pflanzen abhängig sind von der Lage, dem Klima und der Beschaffenheit des Vaterlandes, so haben auch das Klima und die Erzeugnisse auf die Lebensweise und Körper der Menschen, besonders auf die Hautfarbe, Sprache und Sitten einen großen Einfluß. Die Menschen der heißen und der kalten Zonen sind nicht so thätig, gewandt und ausdauernd, als die der gemäßigten Zone. In Ansehung der Hautfarbe und Körperbildung werden die Menschen in 5 Racen getheilt:

1) Die Kaukasische Race mit weißer Hautfarbe, wozu die westlichen Asiaten, die Nord-Amerikaner und alle Europäer gehören.
2) Die Mongolische Race mit gelbbrauner Hautfarbe; die Bewohner des östlichen Asiens gehören hierzu.
3) Die Amerikanische Race mit kupferrother Hautfarbe; es sind die Ureinwohner Amerika's.
4) Die Malayische Race von gelblich-rothbrauner Hautfarbe. Die Bewohner von Malakka und den Hinterindischen Inseln gehören hierzu.
5) Die Aethiopische Race mit schwarzer Hautfarbe; zu dieser gehören die Neger Afrika's.

Außer der Hautfarbe theilt man die Menschen nach Betrieb und Bildung: 1) in wilde Völker, welche von der Jagd, Fischfang und wildwachsenden Vegetabilien leben und ohne Bildung sind; 2) in Nomaden, die von Viehzucht leben und wegen des Unterhalts ihrer Heerden ihre Wohnplätze ändern; 3) in gebildete und gesittete Völker, welche unter Gesetzen und bestimmten Regierungsformen bei einander leben, Künste, Wissenschaften, Handwerke, Handel und Gewerbe treiben. Der Gottesverehrung oder Religion nach zerfallen die Menschen 1) in Verehrer eines Gottes, Monotheisten, wozu gehören

a) Die Juden, die in allen Ländern der ganzen Erde verbreitet leben und deren Anzahl ungefähr 7 Millionen beträgt. b) Die Christen, welche in Europa, Amerika und theilweise in Asien wohnen und deren Anzahl über 370 Millionen beträgt. (Die christliche Kirche hat sich in verschiedene Theile gespalten: die römisch-katholische Kirche zählt 230 Millionen, die griechisch-katholische 65, die evangelische oder protestantische 75 Millionen Anhänger; letztere zerfällt in viele Secten, zu denen die Lutheraner, Reformirten und die Anglikaner in England gehören.) c) Die Muhamedaner, welche in Asien, Afrika und zum Theil auch in Europa leben und deren Anzahl etwa 156 Millionen beträgt. — 2) in Heiden oder Verehrer mehrerer Götter (Götzen), etwa 800 Millionen. Die verbreitetsten heidnischen Religionen sind der Brahmaismus bei Kaukasischen und der Buddhaismus bei Mongolischen Heiden.

Von den Staaten und Regierungsformen.

Jedes Land, dessen Bewohner unter einer gemeinschaftlichen Regierung stehen, heißt ein Staat. Hat in demselben ein Einziger die Oberherrschaft, so heißt der Staat eine Monarchie, als Kaiserthum, Königreich, Großherzogthum, Herzogthum, Fürstenthum u. s. w. Steht in einer Monarchie einem Fürsten die gesetzgebende und ausübende Gewalt allein zu, so ist es eine absolute Monarchie; constitutionelle oder beschränkte Regierungsformen sind in den Staaten, in welchen der Monarch zwar die ausübende Gewalt hat, aber die gesetzgebende mit den Vertretern des Volkes theilt. Ist die Regierungsgewalt nicht erblich, sondern in den Händen dazu gewählter Personen, so ist der Staat eine Republik. Dieselbe heißt aristokratisch, wenn die Vornehmsten im Lande die Gewalt in Händen haben, und demokratisch, wenn das gesammte Volk durch Abgeordnete an der oberen Verwaltung oder Gesetzgebung Theil nimmt.

Von den Oceanen und ihren Theilen.

1. Das Nördliche Eismeer

liegt nördlich von Europa, Asien und Amerika, und ist mit dem Atlantischen Meere und dem Stillen Ocean verbunden; zu demselben gehören:

a) Bei Europa:
Das Weiße Meer, das Karische Meer.

b) Bei Asien:
Der Obische Meer-Busen.

c) Bei Amerika:
Der Melville-Sund, der Boothia-Golf, der Barrow- (Lancaster-) Sund.

Im Nördlichen Eismeer liegen die Inseln:

a) Bei Europa:
Spitzbergen, Nowaja Semlja.

b) Bei Asien:
Neu-Sibirien.

c) Bei Amerika:
Grönland.

2. Der Atlantische Ocean

liegt zwischen Europa, Afrika und Amerika, und hängt mit dem Nördlichen Eismeere, dem Stillen Weltmeere, dem Südlichen Eismeere und dem Indischen Ocean zusammen; zu demselben gehören:

a) Bei Europa:
Die Ostsee oder das Baltische Meer, zwischen Schweden, Rußland, Deutschland und Dänemark, mit dem Bottnischen, Finnischen und Rigaischen Meerbusen, dem Kurischen, Frischen und Stettiner Haff.
Die Nordsee, zwischen Großbritannien, Norwegen, Schweden, Dänemark, Deutschland, Holland und Belgien, mit dem Skage-Rak und Kattegat, durch

die Meerengen Sund, großer und kleiner Belt mit der Ostsee verbunden.

Der Canal (La Manche oder das Aermelmeer) zwischen England und Frankreich, an der schmalsten Stelle Pas de Calais genannt, verbindet den Atlantischen Ocean mit der Nordsee.

Die Irische See mit dem Georgscanal zwischen Großbritannien und Irland.

Die Bay von Biscaya zwischen Spanien und Frankreich.

b) Zwischen Europa, Asien und Afrika:

Das Mittelländische Meer durch die Straße von Gibraltar mit dem Atlantischen Ocean verbunden, mit folgenden Theilen: der M.-B. von Lyon; das Ligurische Meer mit dem M.-B. von Genua; das Tyrrhenische Meer mit den Straßen von Bonifacio und Messina; das Jonische Meer mit dem Golf von Tarent; das Adriatische Meer mit den M.-B. von Venedig und Triest, durch die Straße von Otranto mit dem Jonischen Meere verbunden; das Aegäische Meer oder der Griechische Archipelagus, welcher durch die Straße der Dardanellen oder Hellespont mit dem Marmara-Meere verbunden ist, von welchem man durch die Straße von Constantinopel oder Bosporus in das Schwarze Meer gelangt, aus welchem die Straße von Jenikale in das Asow'sche Meer führt; das Levantische Meer; der Syrten-Meerbusen.

c) Bei Afrika:

Der Meerbusen von Guinea mit der Bay von Benin.

Die Tafel-Bay.

d) Bei Amerika:

Die Baffins-Bay mit der Davis-Straße.

Die Hudsons-Bay mit der Hudsons- und Fox-Straße.

Die Lawrence-Golf (Lorenz-Busen).
Der Meerbusen von Mexico, durch die Straße von Yucatan mit der Honduras-Bay und dem Caraibischen Meere verbunden.

Im Atlantischen Ocean und in dessen Zubehörungen liegen folgende Inseln:

a) Bei Europa:
Island und die Faröer.
Irland auf der Westseite der Irischen See.
Großbritannien, dessen südlicher Theil England, und dessen nördlicher Theil Schottland genannt wird, mit den Hebriden-, Orkney- und Shetlands-Inseln.
Die Alands-Inseln, Dagen, Oesel, Gotland, Bornholm, Wollin, Usedom, Rügen, Alsen, Seeland, Fünen, Laaland und Falster in der Ostsee.
Sylt, Föhr, Helgoland und die Friesischen Inseln in der Nordsee.
Die Normannischen Inseln im Canal (La Manche).
Die Balearen, Corsica, Elba, Sardinien, Sicilien, Malta, die Jonischen Inseln, Creta oder Candia und die Griechischen Inseln im Mittelländischen Meere.

b) Bei Asien:
Cypern im Mittelländischen Meere in der Nähe der Küste von Klein-Asien.

c) Bei Afrika:
Die Azoren, Madeira, die Canarischen Inseln, wozu Ferro gehört, nach dessen Meridian gerechnet wird, die Cap-Verdischen Inseln, Ascension (Himmelfahrts-Insel), St. Helena.

d) Bei Amerika:
Neu-Fundland.
Die Bermudas-Inseln.
Die Bahama- oder Lucayischen Inseln.

Die Großen Antillen: Cuba, Jamaica, St. Domingo oder Hayti, Portorico.

Die Kleinen Antillen, worunter: Antigua, Guadeloupe, Martinique, Barbados, Tabago und Trinidad.

Die Falklands-Inseln.

Das Feuerland, durch die Magalhaens-Straße vom Continent Süd-Amerika's getrennt, und die Insel Wollaston mit dem Cap Horn.

3. Der Große Ocean oder das Stille (Pacific-) Meer

liegt zwischen Asien, Amerika und Australien, und hängt mit dem Nördlichen Eismeere (durch die Behrings-Straße), dem Atlantischen und dem Indischen Ocean, sowie dem südlichen Eismeere zusammen. Einzelne Theile desselben sind:

a) Bei Asien:

Das Kamtschatkische oder Behrings-Meer.

Das Ochotskische Meer.

Das Japanische Meer.

Das Nordchinesische Meer mit dem Gelben Meer.

Das Hinterindische Meer mit den Meer-Busen von Tungking und Siam.

b) Bei Amerika:

Der Meerbusen von Californien zwischen Mexico und Californien.

Der Meerbusen von Panama.

In diesem Ocean liegen folgende Inseln:

a) Bei Asien:

Die Kurilen auf der Südostseite des Ochotskischen Meeres.

Sachalin oder Tschoka oder Karafta, von den Japanischen Inseln durch die Straße La Pérouse getrennt.

Die Japanischen Inseln, das Japanische Meer in einem Bogen im Osten einschließend; die größten sind: Jesso und Nipon, durch die Straße von Sangaar geschieden.

Die Insel Formosa im Nordchinesischen Meere.
Die Insel Hainan im Meerbusen von Tungking.
Die Philippinen oder Manilen.
Die Großen Sunda-Inseln, bestehend aus Sumatra, westlich von der Straße von Malakka; Java, östlich von dieser und durch die Sunda-Straße von ihr getrennt; Borneo, die größte, nördlich von Java; Celebes, östlich von Borneo.
Die Kleinen Sunda-Inseln, worunter Timor und Floris.
Die Molukken- oder Gewürz-Inseln, worunter Amboina und Ceram.

b) Bei Amerika:
Die Aleuten oder Fuchs-Inseln im Süden des Kamschatkischen Meeres.
Die Galopagos oder Schildkröten-Inseln im Meerbusen von Panama.

c) Bei Australien:
Van Diemens-Land, südlich von Neu-Holland.
Neu-Guinea, nördlich von Neu-Holland.
Neu-Seeland, im Südosten von Neu-Holland, durch die Cook-Straße in zwei Inseln getheilt.
Die Carolinen und Marianen, östlich von den Philippinen.
Die Salomons-Inseln, die Hebriden, die Fidschi-, Schiffer-, Gesellschafts- und Freundschafts-Inseln im Süden.
Die Sandwichs-Inseln ganz im Norden unter dem Wendekreis des Krebses, von denen Owaihi die größte ist.

4. Der Indische Ocean

liegt zwischen Asien, Afrika und Australien und ist mit dem Atlantischen Ocean, dem Stillen Weltmeer und dem Südlichen Eismeer verbunden; einzelne Theile desselben sind:

a) Bei Asien:
Das Persische Meer, welches mit dem Arabischen

M.-B. oder dem Rothen Meer durch die Straße von Bab-el-Mandeb, und mit dem Persischen M.-B. durch die Straße von Ormus verbunden ist.

Das Vorder-Indische Meer mit dem Meerbusen von Bengalen.

b) Bei Afrika:
Der Canal von Mozambique.

c) Bei Australien:
Die Bay von Carpentaria.

In diesem Ocean liegen folgende Inseln:

a) Bei Asien:
Die Insel Ceylon, durch die Palks-Straße von Vorder-Indien getrennt.
Die Lake-Diven und Male-Diven, westlich von Vorder-Indien.
Die Andamanen und Nicobaren, westlich von Hinter-Indien.

b) Bei Afrika:
Die Insel Madagaskar auf der Ostseite von Afrika.
Die Inseln Reunion und Mauritius.
Die Amiranten und Seychellen, nördlich von Madagaskar.
Die Insel Socotora, vor der Straße Bab-el-Mandeb.
Die Insel Perim im Rothen Meere.

5. Das Südliche Eismeer

liegt zwischen dem südlichen Polarkreise und dem Südpol und ist noch ziemlich unbekannt; einzelne darin entdeckte Landstriche heißen Victoria-Land, Graham's Land und Louis Philipp-Insel.

Von den Erdtheilen und Ländern.

I. Asien.

Asien, der größte Erdtheil, 807,000 Q.-Meilen, 805 Millionen Einw., welche der kaukasischen, mongolischen und malayischen Race angehören, liegt in allen Zonen auf der nördlichen Halbkugel mit sehr zerrissenen Küsten, grenzt gegen Westen an Europa und steht durch die Landenge von Suez mit Afrika in Verbindung.

Grenzen:

Im Norden das Nördliche Eismeer.

Im Westen Europa, das Schwarze Meer, das Marmara-Meer, das Aegäische Meer, das Levantische Meer, die Landenge von Suez, das Rothe Meer.

Im Süden der Indische Ocean.

Im Osten der Große Ocean.

Halbinseln:

Im Osten Kamtschatka und Korea.

Im Süden Hinter-Indien mit der Halbinsel Malakka, Vorder-Indien, Arabien.

Im Westen Kleinasien.

Von den Flüssen münden:

In das Nördliche Eismeer: Ob mit Irtisch in den Obischen Meer-Busen; Jenisei mit Angara durch den Baikal-See; Lena.

In den Großen Ocean: Amur ins Ochotskische Meer; Hoangho oder Gelbe Strom ins Gelbe Meer; Yangse-Kiang oder Blaue Fluß ins Nordchinesische Meer; Cambodja ins Südchinesische Meer; Menam in den M.-B. von Siam.

In den Indischen Ocean: Irawaddy, Bramaputra und Ganges in den Bengalischen M.-B.; Indus oder Sind mit Kabul und Pendschab ins Persische Meer; Schat-el-Arab, gebildet vom Euphrat und Tigris, in den Persischen Meerbusen.

Binnenseen:

Das Caspische Meer; in dasselbe münden Wolga und Ural.

Der Aral-See, in ihn münden Amu und Syr.

Das Todte Meer nimmt den Jordan auf.

Gebirge:

Das höchste Gebirge Asiens und der Erde ist das Himalaya-Gebirge, im Norden des Ganges zwischen den Quellen des Indus und Bramaputra, mit den Bergen Dhawalagiri (8200 m. hoch) und Everest (8850 m. hoch). Nördlich vom Indus liegt das Belur-Tag-Gebirge mit Küenlün- und Tianschan-Gebirge, zwischen beiden die Wüste Gobi. Die Grenze zwischen China und Sibirien bilden der Altai und die Daurischen Alpen. Westlich vom Indus liegt das Hindukuh-, das Soliman-, Brahu- und Paropamisus-Gebirge; im Süden des Caspischen Meeres der Elbrus (5700 m. hoch); zwischen dem Caspischen und Schwarzen Meere der Kaukasus; in Klein-Asien der Taurus und das Hochland von Armenien mit dem Ararat (5200 m. hoch); in Syrien der Libanon und Antilibanon; in Vorder-Indien das Plateau von Dekan und die Ghats; in Hinter-Indien das noch wenig bekannte Sin-Schan-Gebirge.

Staaten.

1. **Asiatisches Rußland**, im Süden vom chinesischen Reiche, der freien Tartarei, Persien und der Asiatischen Türkei, im Westen von dem Europäischen Rußland, im Norden und Osten vom Meere begrenzt, umfaßt einen Flächenraum von 270,000 Q.-Meilen mit 9 Millionen Einw.: Armenier, Kurden, Kirgisen, Tungusen, Samojeden und Eskimos. Es begreift:

a) Kaukasus-Länder, 8000 Q.-Meilen mit 4 Millionen Einwohnern.

Eriwan, 15,000 Einw. Tiflis, 60,000 Einw.

b) Sibirien, 232,000 Q.-Meilen, 4 Millionen Einwohner.

Tobolsk (Irtisch), 20,000 Einw., Irkutsk (Angara) 28,000 Einw., Krasnojarsk (Jenisei), Kjachta, Nikolajewsk (Amur).

c) Die Kirgisensteppe, 30,000 Q.-Meilen, 1 Million Einwohner, vom Ural bis Irtisch reichend.

2. **Asiatische Türkei**, 31,000 Q.-Meilen, $16\frac{1}{2}$ Millionen Einwohner, ist von Rußland, Persien, Arabien und dem Mittelländischen Meer begrenzt.

a) Klein-Asien oder Natolien.

Smyrna, Hauptstadt, 150,000 Einw., Angora, Sinope, Hafen, Brussa, 100,000 Einw., Skutari, 100,000 Einw.

b) Armenien, wo der Euphrat und Tigris entspringen.

Erzerum, Hauptstadt, 100,000 Einw.

c) Al-Dschesirah oder Mesopotamien, zwischen Euphrat und Tigris gelegen.

Urfa, Hauptstadt, Diabekir (Tigris) und Mosul (Tigris).

d) Irak-Arabi oder Babylonien und Chaldäa, am Unter-Euphrat und Tigris.

Bagdad (Tigris), Hauptstadt, 150,000 Einw.

e) Kurdistan oder Assyrien, am linken Ufer des Tigris.

Diarbekr, Hauptstadt, 34,000 Einw.

f) Syrien oder Soristan zwischen Euphrat und dem Mittelländischen Meere.

Halep (Aleppo), 100,000 Einw., Damaskus, 200,000 Einw., Jerusalem, 24,000 Einw. (liegt in Palästina, das zu Syrien gerechnet wird).

g) Die Inseln: Cypern, Prinzeninsel, die südlichen Sporaden.

3. **Arabien**, eine große Halbinsel, 50,000 Q.-Meilen, 8 Millionen Einw., zum Theil dem Iman von Maskat gehörig, zum Theil der Türkischen Oberherrschaft unterworfen.

Maskat, Hauptstadt, 64,000 Einw., Mekka, 45,000 Einw. (Muhameds Geburtsort), Medina, 20,000 Einw. (Grab Muhameds).

Die Engländer besitzen ganz im Südwest die Festung Aden und seit 1857 auch die mit Hafen versehene Felseninsel Perim.

4. **Iran.**

a) Persien, 30,000 Q.-Meilen, 5 Millionen Einwohner, umgeben von der Asiatischen Türkei, Rußland, der freien Tartarei, Afghanistan und Beludschistan.

Teheran, 100,000 Einw., Ispahan, 60,000 Einw.

b) Afghanistan, grenzt in Osten an China und Hindostan, gegen Westen an Persien, 12,000 Q.-Meilen, 4 Mill. Einwohner.

Kabul, 60,000 Einw., Kadahar, 50,000 Einw. und Herat 90,000 Einw.

c) Beludschistan, grenzt im Westen an Persien, im Norden an Afghanistan, im Westen an Indien, im Süden an's Persische Meer, 5000 Q.-Meilen, 2 Mill. Einw.

Kelat, 15,000 Einw.

5. **Vorder-Indien**, die Halbinsel südlich vom Ganges, 77,000 Q.-Meilen, 200 Mill. Einwohner, welche theils Hindus, theils Muhamedaner, theils Christen sind. Das Land grenzt im Westen an das Arabische Meer, an Beludschistan und Afghanistan, im Norden wird es durch das Himalaya-Gebirge von Tibet getrennt. Die Spitze im Süden heißt Cap Comorin, die Westküste Malabar, die Ostküste Coromandel.

a) Britische Besitzungen, 45,000 Q.-Meilen, 150 Millionen Einw. Die Präsidentschaft Bengalen oder Calcutta.

Calcutta, (Ganges) 1 Mill. Einw., Patna, 300,000 Einw. Benares (Ganges) 200,000 Einw., Delhi, 150,000 Einw.

Die Präsidentschaft Madras.

Madras, 400,000 Einw., Calicut, (hier landete 1498 Vasco de Gamo zuerst).

Die Präsidentschaft Bombay.

Bombay, 750,000 Einw.

Die Insel Ceylon, an der Südspitze Vorder-Indiens.

Colombo, 100,000 Einw.

b) Von England abhängige Indische Staaten, 28,000 Q.-Meilen mit 43 Mill. Einw.: Hyderabad, Mysore u.s.w.

c) Unabhängige Indische Staaten: 7000 Q.-Meilen mit 5 Mill. Einw.: Butan, am Himalaya-Gebirge, nördlich vom Bramaputra; Nepal, westlich von Butan gelegen; Kaschmir, zwischen Himalaya- und Hinduku-Gebirge.

Khatmandu, 50,000 Einw., Gwalior, 50,000 Einw.

d) Französische Besitzungen: Pondichery auf der Küste Coromandel.

e) Portugiesische Besitzungen: Diu und Goa auf der Küste Malabar.

6. **Hinter-Indien**, auch Halbinsel jenseit des Ganges. Dies große (ungefähr 45,000 Q.-Meilen mit 20 Mill. Einwohnern), reiche Land gehört zu den unbekannten Theilen der alten Welt, nur einige Küsten und Städte an den Mündungen großer Flüsse werden von Europäern besucht. Die Länder haben nach Norden und Osten unbekannte Grenzen, daher können die Größen und die Bevölkerung derselben nicht bestimmt werden. Die westliche Grenze macht die Straße von Malakka, die östliche das Chinesische Meer mit dem Busen von Siam und Tungking.

a) Das Reich der Birmanen ist sehr groß und begreift den westlichen Theil der Halbinsel.

Amarapura (Irawaddy). Hauptstadt.

b) Das Königreich Siam mit der Halbinsel Malakka.

Bangkok, 500,000 Einw., Hauptstadt.

c) Das Reich Anam, ehemals Tunking und Cochinchina.

d) Die Englischen Besitzungen, als die Provinzen Assam, Arrakan, Pegu und Martahan mit den Städten:

Akyab, 5000 Einw., Rangoon, Mulmein, 17,000 Einw., Malakka, 55,000 Einw., Singapore, 95,000 Einw.

7. **Das Chinesische Kaiserreich**, 225,000 Q.-Meilen, 480 Mill. Einw., ist nach Rußland das größte Reich der Erde.

a) Das eigentliche China, 75,000 Q.-Meilen, 450 Mill. Einwohner; im Norden durch die große Mauer von der Mongolei getrennt.

Peking, Hauptstadt von China, 1½ Mill. Einw., Nanking, 1 Mill. Einw., Canton, 1¼ Mill. Einw., Freihafen, Handelsplatz.

b) Die Mandschurei oder Tungusien mit der Halbinsel Korea, 30,000 Q.-Meilen, 4 Mill. Einw., grenzt südlich an China, östlich an die Mongolei und nördlich an Sibirien.

Tschitschikar, Hanjang.

c) Die Mongolei, 60,000 Q.-Meilen, 3½ Mill. Einwohner, liegt östlich an der Mandschurei, südlich an China und Tibet.

Urga, Maimatschin.

d) Die Kleine Bucharei oder Ost-Dschagatai, 25,000 Q.-Meilen, $2^1/_2$ Mill. Einw., grenzt an die Mongolei, an Tibet und Dschagatai.

Yarkand, 200,000 Einw., Kaschgar, 80,000 Einw.

e) Die Schutzländer, 35,000 Q.-Meilen, 20 Mill. Einw., als Tibet mit dem Flüssen Indus, Ganges und Irawaddy.

Lassa, 24,000 Einw.

8. **Das Japanische Kaiserreich**, 7000 Quadrat-Meilen, 30 Mill. Einw., besteht aus Inseln und liegt im gleichnamigen Meere. Die Bewohner treiben viel Ackerbau und Handel und bilden ein abgeschlossenes, unvermischtes, kunstfleißiges Volk. Die Haupt-Insel: Nipon.

Jeddo, $1^1/_2$ Mill. Einw., Miako $^1/_2$ Mill. Einw., Nangasaki, 60,000 Einw., Yokuhama, Hokodadi.

9. **Die Hinterindischen Inseln**, von malayischen Stämmen bewohnt, mit vielen Niederländischen, Englischen, Spanischen und Portugiesischen Niederlassungen: zusammen 33,000 Q.-Meilen mit 30 Mill. Einw.

Die Großen Sunda-Inseln:

1) Sumatra, Holländisch.
2) Java, Holländisch.
3) Borneo, noch wenig bekannt, Englische und Holländische Colonien.
4) Celebes, Holländisch.

Die 15 kleinen Sunda-Inseln, Holländisch und Portugiesisch. Timor und Flores die größten.

Die Molukken oder Gewürz-Inseln, Holländisch.

Die Philippinen-Inseln, deren größte Manila ist, gehören den Spaniern.

II. Afrika.

Afrika, auf der östlichen Halbkugel, ist nicht gegliedert, sondern ein zusammenhängender Erdtheil, bildet die größte Halbinsel, indem es durch die 15 Meilen breite Landenge Suez mit Asien zusammenhängt und vom Indischen und Atlantischen Ocean und dem Mittelländischen Meer umgeben ist, liegt

größtentheils in der heißen Zone, zu beiden Seiten des Aequators im gleichen Abstande, ist etwa 1000 Meilen lang und breit, 545,000 Q.-Meilen groß und hat 193 Mill. Einw. Es wohnen im innern Hochlande Neger, an der Südgrenze: Kaffern, Hottentotten und Buschmänner und an der Nordgrenze: Mandingos und Fuhlas, die in Berbern, Türken und Araber übergehen. Das Innere ist unbekannt, theils sehr unfruchtbar, wie die Wüste Sahara, und von wilden Horden und Raubthieren bewohnt, theils hat es hohen Graswuchs. — Von den Flüssen münden in das Mittelländische Meer: Nil, aus dem blauen und weißen Fluß gebildet; in den Atlantischen Ocean: Senegal und Gambia, Niger oder Quorra, (in den M.-B. von Benin); Zaire oder Congo und der Oranjefluß; in den Indischen Ocean: Zambese. Seen im Innern sind: der Tschadsee, der Ngamisee und der Nyassassee.

Gebirge: Im Norden der große und kleine Atlas mit dem Cap Bon; längs der Nordküste des Busens von Guinea das Cong-Gebirge mit dem Palmen- und Grünen Vorgebirge; zwischen beiden die große Wüste Sahara. Südlich vom Oranje-Fluß das Schnee-Gebirge mit dem Cap der guten Hoffnung und dem Tafel-Berge; am Ostrand das Lupata-Gebirge; zwischen den Quellflüssen des Nils die Abyssinischen Alpen und das Mond-Gebirge.

Länder.

1. **Der Kaiserstaat (Sultanat) Fez und Marokko,** 12,000 Q.-Meilen mit 3 Mill. Einw.

Marokko, Hauptstadt, 50,000 Einwohner, Tanger, Fes, 90,000 Einw., Mogador, 20,000 Einw.

2. **Algerien,** Frankreich gehörig, 12,000 Q.-Meilen mit 3 Mill. Einw.

Algier, 52,000 Einw., Oran, 34,000 Einw., Bona, 12,000 Einw., Constantine, 35,000 Einw.

3. **Die unter türkischer Oberherrschaft stehenden Staaten:**

a) Tunis, nur dem Namen nach türkische Provinz, seit 1871 regiert ein nicht mehr tributpflichtiger Bey mit

erblicher Gewalt, 2000 Q.-Meilen mit 2 Mill. Einw.

Tunis, Hauptstadt, 125,000 Einw. (Ruinen von Carthago).

b) Tripolis, türkische Provinz, 16,200 Q.-Meilen mit ½ Mill. Einw.

Tripolis, 30,000 Einw., Murzuk, 10,000 Einw.

c) Aegypten, Schutzstaat der Türkei, 6000 Q.-Meilen mit 5 Mill. Einw., unter einem Vicekönig (Khedive), dem auch Nubien und Kordofan größtentheils unterworfen sind.

Cairo (Nil), Hauptstadt, 350,000 Einw., Alexandria, Hafen, 230,000 Einw., Suez, 15,000 Einw., am rothen Meere, welches mit dem Mittelländischen Meere durch einen Canal (21½ Meilen lang) verbunden ist.

Khartum, 50,000 Einw. } in Kordofan,
Sennaar, 10,000 Einw. }

Dongola, 20,000 Einw., in Nubien.

4. **Abessinien** oder Habesch, fruchtbares Hochland, 7500 Q.-Meilen mit 3 Mill. Einw., christlich-koptischer Religion.

Gondar, Hauptstadt, Magdala, Festung, Massowa, Hafen.

5. **Die Ostküsten-Länder:** Somali, Adjan, Zanguebar, Mozambique, Kaffernland, 8000 Q.-Meilen mit 2½ Mill. Einwohner, größtentheils dem Iman von Maskat botmäßig.

6. **Die Insel Madagaskar**, ein selbstständiges Königreich, 11,000 Q.-Meilen mit 5½ Mill. Einw.

Tananariva, Hauptstadt, 30,000 Einw.

7. **Die Transvaal-Republik**, 5400 Quadrat-Meilen mit 180,000 Einw.

8. **Die Oranje-Republik**, 2300 Q.-Meilen mit 50,000 Einwohnern.

9. **Das Capland**, 10,000 Q.-Meilen mit 800,000 Einwohnern, ist eine Britische Besitzung. Bewohner: Hottentotten.

Capstadt an der Tafel-Bai, Cap der guten Hoffnung, 28,000 Einw.

10. **Nieder-Guinea**, 20,000 Q.-Meilen mit 25 Mill. Einw. mit Portugiesischen Colonien, deren Hauptstadt Loanda, 12,000 Einw., ist.

11. **Sudan**, das Hauptplateau Mittel-Afrika's, 265,000 Q.-Meilen mit 100 Mill. Einw.

12. **Ober-Guinea**, 20,000 Q.-Meilen mit 25. Mill. Einwohnern mit verschiedenen selbstständigen Königreichen, als Dahomey, Aschanti u. s. w. und der Neger-Republik Liberia.

13. **Senegambien**, ein Tiefland zwischen Senegal und Gambia, 5000 Q.-Meilen mit 1 Mill. Einw.

Französische (Goree) Englische (Sierra Leone) Portugiesische (Bissar)	} Colonien.

14. **Die Wüste Sahara**, zwischen den Nordküsten-Ländern und Sudan, 120,000 Q.-Meilen mit etwa 5 Mill. Einw.
Timbuktu, bedeutender Handel.

15. **Die Inseln:**

Sokotora, am Cap Gardafui, Die Seychellen und Amiranten, nördlich von Madagascar, Mauritius (früher Isle de France), östlich von Madagascar, St. Helena (Verbannungsort Napoleons) und Ascension (Himmelfahrts-Insel).	} Britische Besitzungen.
Reunion, östlich von Madagascar, Französische Besitzung.	
Die Azoren, Madeira und die Cap-Verdischen Inseln	} Portugiesische Besitzungen.
Die Canarischen Inseln, worunter Ferro und Teneriffa,	} Spanische Besitzungen.

III. Amerika.

Der längste von allen Erdtheilen, liegt nördlicher als Europa und Asien und südlicher als Afrika und Australien, in einer Ausdehnung von 1600 Meilen, besteht aus drei Hauptheilen: Nord-, Central- und Südamerika, welche in der größten Breite 700 Meilen haben. Nordamerika ist gegliedert; Südamerika ähnlich wie Afrika gestaltet und ungegliedert. Zusammen 748,000 Q.-Meilen und 85 Mill. Einw. Dieser Erdtheil, 1492 von Christoph Columbus entdeckt, ist sehr

fruchtbar, liegt in allen Zonen und wird begrenzt: nördlich und südlich von den Eismeeren, westlich von dem großen Ocean mit dem Busen von Californien, östlich vom Atlantischen Ocean mit seinen Meerbusen. — Die Ureinwohner dieses Erdtheils, die Amerikanische Race, sind im Aussterben begriffen und noch ungefähr 9 Mill. stark. Die übrige Bevölkerung besteht zum größten Theile aus eingewanderten Europäern (darunter viele Deutsche) und aus Negern.

Von den Flüssen münden in den Atlantischen Ocean: Nelson-Fluß in die Hudsonsbay; Lorenz-Fluß in den Lorenz-M.-B.; die Küstenflüsse Hudson, Delaware, Susquehana; Mississippi mit Missouri, Ohio und Tenessee in den Mexikanischen M.-B.; Nordfluß oder Rio grande del Norte in den M.-B. von Mexiko; Magdalenenfluß in das Caraibische Meer; Orinoco; Amazonenstrom mit Ukayale und Rio negro; San Francisco; La Plata mit Paraguay und Uruguay. — In den großen Ocean: Colorado in den Golf von Californien; Columbia oder Oregon. — In das nördliche Eismeer: Mackenzie-Fluß mit dem Sklaven-See.

Seen. In Nordamerika: Der Winipegsee; der Obere-, Michigan-, Huronen-, Erie- und Ontario-See; der große und kleine Salzsee. — In Südamerika: Der Maracaibo- und Titicaca-See.

Gebirge: Vom Cap Horn, der Südspitze Amerika's, bis zur Behrings-Straße ziehen sich an der Westküste entlang die Cordilleras de los Andes, in Südamerika nach den einzelnen Ländern benannt, mit sehr hohen Bergen (Chimborasso 6420 m., Cotopaxi 5750 m., Aconcagua, ein Vulkan, 6840 m. hoch); in Central-Amerika bilden sie das Plateau von Guatemala; in Nordamerika heißen sie Felsen-Gebirge, und See-Alpen mit dem Eliasberge, 5520 m. hoch. Außerdem liegen in Nordamerika noch zwischen Missisippi und Nordfluß die Schwarzen Berge und östlich vom Missisippi und Ohio das Alleghani- oder Apalachengebirge; in Südamerika längs der Nordküste die Gebirge von

Caracas und Venezuela und in Brasilien das Parime- und Brasilianische Gebirge.

Staaten in Nord-Amerika.

1. **Grönland**, Dänische Besitzung, 22,000 Q.-Meilen mit vielleicht 10,000 Einw. (theils Europäer, theils Eskimos).

2. **Die Englischen Besitzungen**, wozu die Baffinsbay- und Hudsonsbay-Länder, Labrador, Neu-Wales, das Land der freien Indianer, die Colonie-Länder Canada. Hauptstadt Quebek, 60,000 Einwohner, und Montreal, 100,000 Einw., beide am Lorenzfluß; Neu-Braunschweig, Neu-Schottland; Insel Neufundland; Britisch Columbia am stillen Ocean, und die Bermudas-Inseln gehören, zusammen 150,000 Q.-Meilen mit ungefähr 4 Mill. Einw.

3. **Die vereinigten Staaten von Nord-Amerika**, einschließlich des von Rußland gekauften Gebietes von Alaschka, 170,000 Q.-Meilen mit 39 Mill. Einwohnern, incl. 4 Mill. Neger und $^1/_2$ Mill. Indianer, bestehen aus 37 freien Staaten und 11 Territorien, die von einem Präsidenten regiert werden. Es sind dies:

1. Die Nordstaaten.

1. Maine, Portland, 31,000 E. — 2. New-Hampshire. — 3. Vermont. — 4. Massachusetts, Hst. Boston, 250,000 Einw., Seehafen, wichtige Handels- und Fabrikstadt. — 5. Rhode-Island, Hst. Providence, 67,000 Einwohner. — 6. Connektikut, Hst. Newhaven, 50,200 Einw. — 7. New-Jersey, Hst. Trenton, 20,000 Einw., größte Stadt: Newark, 100,000 Einw. — 8. Delaware. — 9. New-York, Hst. Albany, 78,000 Einw., am Hudson. — New-York, 1. Mill. Einw., auf einer Insel in der Mündung des Hudson, größte Handelsstadt Amerikas. — 10. Pennsylvanien, Hst. Harrisbury, 23,000 Einw. — Philadelphia, 670,000 Einw., am Delaware. — 11. Ohio, Hst. Columbus, 30,000 Einw. — Cincinnati, 200,000 Einw., am Ohio. — 12. Indiana, Hst. Indianopolis

(30,000 Einw. — 13. Illinois, Hst. Springfield, 27,000 Einw. — Chicago, 300,000 Einw., größter Getreidemarkt der Welt. — 14. Wisconsin. — Milwaukee, 70,000 Einw., am Michigansee. — 15. Michigan. — 16. Jowa. 17. Minnesota. — 18. Nebraska. —

2. Die Südstaaten.

19. Maryland. — Baltimore, 270,000 E., Univ., Sitz des kath. Erzbischof. — 20. Virginia, Hst. Richmond, 50,000 Einw. — 21. West-Virginien. — 22. Nord-Carolina. — 23. Süd-Carolina. — Charlestown, 48,000 Einw.. — 24. Georgia. — 25. Florida. — 26. Alabama, Hauptst. Mongomery, 36,000 Einw. — 27. Mississippi. — 28. Louisiana. — New-Orleans, 200,000 Einw. — 29. Texas. — 30. Kentucky, — Louisville, 110,000 Einwohner. — 31. Tennessee. — 32. Missouri, — St. Louis, 300,000 Einw., größte Stadt am Mississippi. — 33. Arkansas. — 34. Kansas.

3. Staaten am großen Ocean.

35. Oregon. — 36. California, das berühmte Goldland, — San Francisco, 160,000 Einw. — Nevada.

Die 11 Territorien.

1) Washington. — 2. Idaho. — 3. Montana. — 4. Dakota. — 5. Colorado. — 6. Utah, am Salzsee, bewohnt von den Mormonen. — 7. Arizona. — 8. Neu-Mexiko. — 9. Wyoming. — 10. Das Indianer-Territorium. — 11. Aljaska (1867 durch Kauf von Rußland erworben), liegt ganz im Nordwesten.

4. **Die Republik Mexiko**, 36,000 Q.-Meilen, 8,990,000 Einw., darunter 4—5 Mill. Indianer.

Mexiko, Hauptstadt, 200,000 Einw., Vera-Cruz am Mexik. Meerbusen, Hafen, Festung. Puebla; Acapulco, Festung

und Hafen am Stillen Ocean. Queretaro, 50,000 Einw., Kaiser Maximilian erschossen 1867.

Staaten in Central-Amerika und West-Indien.

Dieselben liegen zwischen Nord- und Süd-Amerika, eingeschlossen vom Mexikanischen und Caraibischen Meer und dem Atlantischen Ocean.

1. **Die vereinigten Staaten von Central-Amerika,** 8400 Q.-Meilen mit 2,680,000 Einw., bestehend aus 5 Republiken, nämlich Guatemala (Hauptstadt Guatemala, 40,000 Einw.), San Salvador (Hauptstadt San Salvador, 20,000 Einw.), Honduras (Hauptstadt Comayagua 8000 Einw.). Nicaragua (Hauptstadt Leon, 25,000 Einwohner) und Costa Rica (Hauptstadt San José, 25,000 Einw.).

2. **Das Britische Honduras,** 800 Q.-Meilen mit 20,000 Einwohner.
Belize, Hafen, 5000 Einw.

3. **Die Westindischen Inseln,** (Bahama- oder Lucayische Inseln, Große und Kleine Antillen und die Caraibischen Inseln) zwischen Nord- und Süd-Amerika. Davon sind:

a) Britisch (7000 Q.-Meilen mit 1 Mill. Einw.): die Bahama-Inseln, Jamaika (Kingston, 36,000 Einwohner), Barbados, Antigua, Trinidad;
b) Spanisch (2,400 Q.-Meilen mit 2 Mill. Einw.: Cuba (Havanna, 250,000 Einw., Mantanzas, 27,000 Einw.), Porto Rico (San Juan de Porto Rico 20,000 Einw.);
c) Französisch (50 Q.-Meilen mit 220,000 Einw.): Martinique, Guadeloupe;
d) Holländisch (25 Q.-Meilen mit 35,000 Einwohner): Curaçao;
e) Dänisch (4 Q.-Meilen mit 22,000 Einw.) St. Croix;
f) Schwedisch: (1 Q.-Meile mit 3000 Einw.) Barthelemy;
g) Nordamerikanisch; St. Thomas und St. Jean;
h) Hayti in zwei Republiken getheilt, wovon die westliche Hayti, 480 Q.-Meilen mit 580,000 Einw. (Port-au-Prince, 30,000 Einw.) ist und die östliche Domingo,

840 Q.-Meilen mit 140,000 Einw. (St. Domingo 15,000 Einw., Puerto Plata 6000 Einw.).

Staaten in Süd-Amerika.

1) Die 3 Columbischen Republiken bestehen aus:

a) Republik Venezuela, 17,300 Q.-Meilen, 1,570,000 Einwohner;

Caracas, Hauptst., Universität, Hafen; Maracaibo am Meerbusen gl. N., Hafen; Venezuela, Hafen.

b) Republik Neu-Granada oder die vereinigten Staaten von Columbia, 24,000 Q.-Meilen, 2,800,000 Einw.;

Bogota, Hauptstadt, 50,000 Einw., Universität, Cartagena, am Magdelenenfluß, Festung, Hafen; Panama auf der Landenge gl. N., Festung, Hafen, Eisenbahn vom Stillen zum Atlantischen Ocean.

c) Republik Quito oder Ecuador, 10,000 Q.-Meilen, 1,130,000 Einw.

Quito, Hauptstadt, 80,000 Einw., Universität, liegt unter dem Aequator. Guayaquil, Hafen.

2. **Die Republik Peru**, am Großen Ocean, 25,000 Q.-Meilen mit $2^1/_2$ Mill. Einw., von denen der größte Theil Indianer sind.

Lima, Hauptstadt, 140,000 Einw., Universität; Hafen: Callao

3. **Die Republik Bolivia**, 25,000 Q.-Meilen mit 2 Mill. Einwohnern.

Chuquisaca, La Paz, Potosie (Silberbergwerke).

4. **Die Republik Chile**, am großen Ocean, 6000 Q.-M. mit 2 Mill. Einw.

San Jago, Hauptst., 115,000 Einw., Universität; Valparaiso, 70,000 Einw.

5. **La Plata oder die Argentinische Republik**, am Atlantischen Ocean, 41,500 Q.-Meilen groß mit $1^3/_4$ Mill. Einwohnern.

Buenos Ayres, Hauptst., am La Plata, 180,000 Einw.

6. **Die Republik Uruguay**, am Atlantischen Ocean, 3200 Q.-Meilen mit 220,000 Einw.

Montevideo, Hauptstadt, am La Plata, 120,000 Einw., Festung, Hafen.

7. **Die Republik Paraguay**, zwischen den Flüssen Paraguay und Parana, 16,000 Q.-Meilen mit 1,350,000 Einw.

Assuncion, Hauptst., am Paraguay.

8. **Das Kaiserthum Brasilien**, der größte Staat Süd-Amerika's, früher portugiesisch, 152,000 Q.-Meilen groß mit 11½ Mill. Einw.

Rio de Janeiro, Hauptst., 480,000 Einw., Hafen; Bahia, an der Allerheiligen-Bay, 170,000 Einw.; Pernambuco und Para an der Mündung des Amazonenstroms.

9. **Guiana**, (9000 Q.-Meilen, ¼ Mill. Einw.). In Folge der Regengüsse und Ueberschwemmungen sehr ungesund; das Innere dicht bewaldet, von Negern und Indianern (Karaiben) bewohnt.

a) Britisches Gebiet, Hauptst. Georgetown [Djordjtaun].
b) Holländisches Gebiet, Hauptst. Paramaribo.
c) Französisches Gebiet, Hauptst. Cayenne, bisheriger Verbannungsort.

10. **Patagonien und Feuerland oder das freie Süd-Amerika** wird meistentheils von herumziehenden Pescherähks (Eingeborenen) bewohnt. Nördlich vom Feuerlande liegen die Falklands-Inseln; — östlich die Aurora-, Süd-Georgien-, Süd-Orkneys- und Süd-Shetlands-Inseln, wichtige Stationen für Robben- und Walfischfänger.

IV. Australien

ist der kleinste Erdtheil und seinem Festlande nach der am meisten zerstückelte, indem die unzähligen Inseln (Polynesien oder Südsee-Inseln genannt) hinzugerechnet werden, welche im großen Ocean liegen. Es wurde am spätesten, erst im 17ten Jahrhundert, entdeckt, ist wenig bevölkert und unbekannt. Sein Festland bildet ein längliches Viereck, dessen Ausdehnung von Osten nach Westen 600, von Norden nach Süden 440 Meilen beträgt. Der größte Theil liegt auf der südlichen Hälfte der östlichen Halbkugel in der heißen und gemäßigten Zone. Auf der Ostseite ist es vom Großen Ocean, auf der südlichen Seite vom Indischen Ocean begrenzt. Australien ist

160,000 Q.-Meilen groß und hat 4 Mill. Einw. Neu-Holland, die größte Landmasse, hat ein trockenes Klima; die Inseln sind vulkanisch, aber gesund. Die Bewohner sind Australneger oder Negritos, d. h. Papuas oder Uferbewohner, Alfuras oder Gebirgsbewohner; die Malayen wohnen auf den äußeren Inselreihen. Von Europäern sind hauptsächlich Engländer und Franzosen ansässig.

1. **Neu-Holland**, ist 140,000 Q.-Meilen groß mit 2 Mill. Einw. Im Norden wird es durch die Torresstraße von Neu-Guinea, im Süden durch die Baßstraße von Van-Diemensland getrennt. Das nördlichste Vorgebirge ist das Cap York, das südlichste das Cap Wilson; das östlichste das Sandy-Vorgebirge. Die Nordküste bildet der große Golf von Carpentaria; die Südküste die Spencer- oder Napoleonsbay; an der Westküste ist die Sharksbay und südlicher die Geographenbay. Die meisten Küstenländer haben von ihren Entdeckern den Namen.

Städte: Sidney, 130,000 Einw., im südöstlichen Theile von Neu-Holland. — Melbourne, 200,000 Einw., Hafen; im Lande Victoria. Reiche Goldlager. — Adelaide, an der Südküste, Hafen.

2. **Inseln:**

a) des Binnengürtels (West-Australien): Neu-Seeland (Doppelinsel durch die Cooksstraße getrennt) Neu-Caledonien, die neuen Hebriden, die Salomons-Inseln, der Archipel von Neu-Britanien, Neu-Guinea;

b) des Außengürtels (Ost-Australien): die Marianen, die Schiffer-, Gesellschafts- und Mendana-Inseln, die Carolinen-, die Freundschafts-Inseln, der Cooks-Archipel und die Sandwich-Inseln. Die größte der Letzteren: Hawaïi oder Owaihi, 229 Q.-Meilen. Der König regiert in der Stadt Honolulu auf (Oahu) mit 114,000 Einw.

V. Europa.

Europa liegt auf der östlichen Halbkugel und ist sehr gegliedert, stark bevölkert, gut cultivirt, 182,000 Q.-Meilen groß mit 300 Mill. Einw. Es dehnt sich vom Nordcap bis Süden, Cap Matapan, 520 Meilen lang, von der Waigatzstraße bis Westen, Cap Vincent, 750 Meilen breit, aus. **Grenzen:** Nördliches Eismeer im Norden; Atlantischer Ocean mit seinen Meerbusen im Westen; Mittelländisches Meer mit seinen Busen im Süden; der Kaukasus und das Ural-Gebirge im Osten. Vier Hauptstämme bewohnen Europa: 1. der Romanische Stamm (Italien, Frankreich, Spanien, Portugal) mit römisch-katholischer Religion; 2. der Germanische Stamm, in der nördlichen Mitte Europa's (Schweiz, Niederlande, Deutschland, Dänemark, England, Irland und Scandinavien) mit protestantischer und römisch-katholischer Religion; 3. der Slavische Stamm im Osten (Rußland, Galizien, Polen, bis in die Mitte Deutschlands) mit griechisch- und römisch-katholischer Religion; 4. der Finnische Stamm in Nord-Scandinavien, Nord- und Ostrußland und Ungarn mit christlicher Religion aller Confessionen. Außerdem Türken auf der Balkan-Halbinsel, und Juden in allen Ländern zerstreut.

Die größten Halbinseln dieses Erdtheils sind:

Im Norden die Halbinsel Kola, die Scandinavische Halbinsel (Schweden und Norwegen), Jütland; im Süden die Pyrenäische Halbinsel (Spanien und Portugal), die Appenninische Halbinsel (Italien), die Hämus- oder Balkan-Halbinsel (Türkei und Griechenland); die Halbinsel Krim, im Süden Rußlands.

Die Flüsse, Seen, Gebirge und Inseln Europa's werden bei den einzelnen Staaten aufgeführt werden.

Süd-Europa.

1. **Das Königreich Portugal**, 1716 Q.-Meilen, 4⅓ Mill. Einw., grenzt an den Atlantischen Ocean und an Spanien.

Flüsse: Minho, Duero, Tajo, Guadiana.

Gebirge: Sierra, Estrella, de Marao und Monchique, Vorgebirge Cap Roca, St. Vincente.

Lissabon, Hauptst., 300,000 Einw., (Tojo), Operto (Duero), 90,000 Einw.

Portugiesische Colonien in Asien: Goa in Ost-Indien, Macao in China, ein Theil der Insel Timor; in Afrika: Niederlassungen auf der Ost- und Westküste, sowie mehrere Inseln, wie die Azoren, Capperdischen Inseln und Madeira, zusammen 18,500 Q.-Meilen mit $2^1/_2$ Mill. Einw.

2. **Die Republik Spanien** (bildet mit Portugal zusammen die Pyrenäische Halbinsel), grenzt an Frankreich und wird durch die Pyrenäen von demselben getrennt, an den Atlantischen Ocean, Portugal und das Mittelländische Meer, 9200 Q.-Meilen, 16,600,000 Einw. Von den Flüssen münden in den Atlantischen Ocean Minho, Duero, Tajo, Guadiana, Guadalquivir und Ebro.

Gebirge: 1. Die Pyrenäen (Mont Perdu 3250 m.) und deren Forsetzung, das kantabrische Geb. (Cap Finisterre d. h. Ende der Erde); 2. das kastilische Scheidegebirge (Cap Roca); 3. das andalusische Scheidegebirge (Cap St. Vincent) und 4. das Küstengebirge von Andalusien (oder die Sierra Nevada) 3560 m.

Spanien (Hauptstadt Madrid), wird eingetheilt in 1. Provinz Neucastilien, Hauptstadt Madrid, 330,000 Einw. — 2. Provinz Mancha. — 3) Provinz Altcastilien, Hauptstadt Burgos, 23,000 Einw. — 4. Provinz Léon. — 5. Provinz Asturien. — 6. Provinz Galicien, Hauptstadt Coruna, 27,000 Einw. — 7. Provinz Estremadura. — 8. Provinz Andalusien, Hauptst. Sevilla, 80,000 Einw. — 9. Provinz Murcia, Hauptst. Murcia; Carthagena, 20,000 Einw. — 10. Provinz Granada, Hauptst. Granada, 60,000 Einw. — 11. Provinz Aragonien, Hauptst. Saragossa, 56,000 Einw. — 12. Provinz Valencia, Hauptstadt Valencia, 87,000 Einw. — 13. Provinz Catalonien, Hauptst. Barcelona, 250,000 Einw. — 14. Provinz Majorka, Hauptst. Palma, 40,000 Einw. — 15. Provinz Navarra. — 16. Baskische Pro-

vinzen: Alava, Biscaya, Guisposcao mit den Hauptstädten: Vittoria, Bilbao und San Sebastian.

Spanische Colonien sind in Asien: die Philippinen; in Afrika: mehrere Städte in Marocco, darunter Ceuta; die Canarischen und 2 Guinea-Inseln; in Amerika: Cuba, Portorico und Virginische Inseln, zusammen über 6000 Q.-Meilen mit 5 Mill. Einw.

3. **Das Königreich Italien** (die Appenninische Halbinsel), wird im Norden von der Schweiz und Tyrol begrenzt, im Osten vom Adriatischen Meere, im Süden vom Mittelmeer, im Westen vom Mittelmeer und Frankreich, 5376 Q.-Meilen mit 27 Mill. Einw., Hauptst. Rom.

Inseln: Sardinien mit der Hauptstadt Cagliari, Sicilien, Elba, die Liparischen Inseln.

Flüsse: Po mit Dora Ripera und Dora Baltea, Sesia, Ticino durch den Lago Maggiore, Adda durch den Comersee, Mincio durch den Gardasee, und Trebia; Etsch und Piave, sämmtlich durch Ober-Italien in das Adriatische Meer, Arno und Tiber durch Mittel-Italien.

Gebirge: Im Norden die Alpen, und zwar die Ligurischen, die See- oder Meer-Alpen, die Cottischen Alpen mit Mont Cenis, die Grajischen Alpen, die Penninischen Alpen mit dem Großen St. Bernhard, Mont Rosa und Simplon, die Lepontischen und Rhätischen oder Tyroler Alpen. Durch die ganze Halbinsel ziehen sich die Apenninen mit dem Vesuv (Vulkan 1150 m. hoch); ebenso sind die Inseln Sardinien und Sicilien sehr gebirgig, auf letzterer besonders zu merken der Aetna, ein Vulkan von 3350 m. Höhe.

In Ober-Italien liegen folgende Städte:

Turin (Po), 200,000 Einw., Hauptstadt des früheren Königreichs Sardinien; Alessandria, Festung; Pavia (Ticino), Universität; Genua am Meerbusen gleichen Namens, 130,000 Einw., Festung, Hafen; Mailand, 200,000 Einw.; Brescia; Cremona: Venedig im Adriatischen Meere auf Inseln, 130,000 Einw., Hafen; Padua, Universität; Mantua und Verona starke Festungen. Parma, Modena, Bologna, 100,000 Einw., Universität.

In Mittel-Italien:

Rom, 240,000 Einw., früher Hauptstadt des Kirchenstaats, seit 1871 Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Italien, Florenz (Arno), 120,000 Einw., von 1865—1871 Haupt- und Residenzstadt Italiens, Pisa (Arno); Livorno, Fest., Hafen; Siena; Ancona und Ferrara, zwei starke Fest. Ravenna; Lucca.

In Süd-Italien:

Neapel, 450,000 Einw., Hauptst. des früheren Königreichs gleichen Namens, in der Nähe der Vesuv; die verschütteten Römischen Städte Herculanum und Pompeji; Gaeta, Festung; Tarent und Reggio. Auf Sicilien: Palermo, 220,000 Einw., Hafen, Hauptstadt der Insel; Messina, 110,000 Einw., Festung, Hafen; Siragossa (das frühere Syrakus).

NB. Die Republik San Marino, 1 Q.-Meile mit 7000 Einw., liegt zwischen den Städten Ancona und Revenna.

4. **Die Europäische Türkei** (Balkan-Halbinsel), auch Hohe Pforte genannt, mit den abhängigen Gebieten 9370 Q.-Meilen mit $16^1/_2$ Mill. Einw., von denen jedoch nur 5 Mill. Muhamedaner sind, wird von Oesterreich, Rußland, dem Schwarzen, dem Aegäischen Meere, Griechenland und von dem Adriatischen Meere begrenzt. (Das ganze Türkische Reich hat eine Größe von mehr als 86,000 Q.-Meilen mit etwa 37 Mill. Einw.) Der unumschränkte Herrscher heißt Groß-Sultan.

Flüsse: Pruth, Donau, Maritza.

Gebirge: Die Dinarischen Alpen, der Hämus oder Balkan, der Pindus.

Constantinopel an der Meerenge Bosporus, etwa 1 Mill. Einw., Hauptst. des Reichs, mit 2 Häfen und vielen großen Vorstädten (darunter Galata und Pera). Adrianopel (Maritza), 100,000 Einw. Philippopel, 40,000 Einwohner. Thessalonich oder Saloniki, Hauptstadt der Provinz Macedonien. Larissa, Hauptstadt der Provinz Thessalien. Bosna Serai oder Seragevo, Festung, Hauptstadt der Provinz Bosnien. Sophia, Schumla, Varna, Rustschuk und Silistria, Festungen in Bulgarien, die beiden letzten an der Donau.

Inseln im Aegäischen Meere: Candia, 150 Q.-Meilen

(mit der Stadt Canea), Lemnos oder Stalimene und Thasos.

Türkische Schutzstaaten sind;

1. Serbien mit der Festung Belgrad (Sau und Donau).
2. Montenegro in den Dinarischen Alpen:
3. Rumänien, 2200 Q.-Meilen mit 4½ Mill. Einw., bestehend aus der Wallachei mit der Hauptstadt Bukarest (zugleich Landeshauptstadt und Residenz des erblichen Fürsten von Rumänien), 140,000 Einw., und der Moldau mit der Hauptstadt Jassy, 90,000 Einw.

Auswärtige Besitzungen siehe bei Asien und Afrika.

5. **Das Königreich Griechenland**, 910 Q.-Meilen, 1,460,000 Einw., ist seit 1829 von der Türkei unabhängig. Die Halbinsel Morea oder Peloponnes, ist durch die Landenge von Corinth mit dem nördlichen Theile, Hellas genannt, verbunden. M.-B. von Lepanto.

Griechenland grenzt im Norden an die Europäische Türkei, im Osten an das Aegäische Meer, im Süden an das Mittelländische Meer, im Westen an das Jonische Meer. Vorgebirge: Cap Gallo, Cap Matagan, Cap Skyllo, Cap Kollonnäs.

Gebirge: Pindus-Gebirge, der Oeta-Berg, der Parnaß, Helikon, Kithairon und das argolische Gebirge.

Flüsse: Sofia, Iri, Aspro, Potamo, Phidari, Alamana, sämmtlich unbedeutende Küstenflüsse.

Griechenland wird eingetheilt in:

1. Nord-Griechenland (Livadien, früher Hellas) enthält die Kreise: a) Attika und Böotien, mit der Hauptst. des Landes Athen 48,000 Einw. — Im Oeta der Engpaß von Thermopylä (Leonidas 480 v. Chr.). — b) Phthiotis und Phokis, Hauptst. Zeitune. c) Arkanien nnd Actolien, Hauptst. Missolunghi.

2. Peloponnes oder Morea mit den Kreisen: a) Arkolis und Korinth, Hauptst. Nauplia am gleichnamigen Meerbusen. Korinth auf der Landenge desselben Namens (Isthmus) mit einer darüber liegenden Citadelle, im Alterthume hoch berühmt, jetzt herunter gekommen. b) Achaja und Elis,

Hauptst. Patras. — c) Arkadien, Hauptst. Tripolitza auf dem Tafellande. — d) Messenien, Hauptst. Kalomata. — e) Lakonien, Hauptst. Sparta. Der Südostzipfel war einstens das Land der Spartaner.

Ferner gehören zu Griechenland die Insel Negroponte und ein Theil der Sporaden und Cycladen, sowie die Jonischen Inseln, sieben an der Zahl, bis 1864 unter Englands Schutz eine Republik bildend, 25 Q.-Meilen mit 1/4 Mill. Einw.: Cephalonia, Corfu, mit der Stadt gleichen Namens, 25,000 Einw., Universität, Zante Santa Maura, Cerigo, Theaki (das alte Ithaka) und Paxo.

Ost-Europa.

6. Das Kaiserreich Rußland. Das Europäische Rußland, (Hauptst. Petersburg) mit dem Königreich Polen, 98,185 Q.-Meilen, 70,570,000 Einw., grenzt an Asien, das Schwarze Meer, die Türkei, Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Ostsee, Scandinavien und das Nördliche Eismeer. Das ganze Russische Reich mit den Asiatischen Besitzungen enthält 377,000 Q.-Meilen mit 82 Mill. Einw., von denen der größte Theil Slaven sind.

Flüsse sind: Petschora und Dwina in das Nördliche Eismeer; Wolchow aus dem Ilmensee in den Onegasee, Swir aus dem Onegasee in den Ladogasee und Newa aus diesem in die Ostsee; Narowa aus dem Peipussee; Düna; Memel oder Niemen in die Ostsee; Weichsel mit Bug durch Polen; Pruth in die Donau; Dnjester, Dnjepr mit Beresina; Don in das Schwarze Meer; Wolga mit Oka mit Moskwa; Ural, beide in das Caspische Meer.

Gebirge sind: Der Ural, der Kaukasus, das Waldai-Gebirge oder der Wolkonski-Wald, südlich vom Ladoga- und Onegasee.

Eintheilung.

a) Groß-Rußland:

Moskau (Moskwa), Hauptst., 600,000 Einw., Universität,

Brand 1812. Smolensk (Dnjepr), Festung, Schlacht 1812. Tula. Archangel am weißen Meer.

b) Klein-Rußland oder Ukraine:
Kiew (Dnjepr), Hauptst., Univers., Pultawa, Schlacht 1709.

c) Süd-Rußland:
Odessa, 125,000 Einw., Hauptst., Hafen. Cherson, Bender, Taganrog, Festungen. Sebastopol auf der Halbinsel Krim, Belagerung 1854.

d) Ost-Rußland (Kasan und Astrachan):
Kasan, Hauptst., Universität. Pensa; Astrachan (Wolga). Orenburg (Ural).

e) West-Rußland:
Wilna (Wilia), Hauptstadt, Universität, 80,000 Einw. Borisow (Beresina), Napoleons Uebergang über den Fluß 1812. Witepsk (Düna).

f) Ostsee-Provinzen (Ingermannland, Esthland, Livland und Kurland):
Petersburg (Newa), 670,000 Einw., Hauptstadt des Reichs, Univers. Kronstadt, Fest. Narwa, Schlacht 1700. Riga, 100,000 Einw. (Düna), Fest., Hafen. Dorpat, Univ. Mitau.

g) Finnland:
Helsingfors (mit der Festung Sweaborg), Hauptstadt, Universität.

h) Das frühere Königreich Polen:
Warschau mit Praga (Weichsel), 260,000 Einw., Hauptst., Universität. Kalisch. Lublin.

Auswärtige Besitzungen siehe bei Asien.

Nord-Europa.

7. Die vereinigten Königreiche Norwegen und Schweden (die Scandinavische Halbinsel), 13,825 Quadrat-Meilen, 5,940,000 Einw., werden begrenzt von Rußland, dem nördlichen Eismeer, atlantischen Ocean, Nordsee, Skager Rack, Sund, Ostsee mit dem bottnischen Meerbusen. Viele kleine Flüsse und Seen, als: der Tornea-Elf, Dal-Elf, Götha-Elf, der Wener-, Wetter-, Hjelmar- und Mälar-See befinden sich in diesen Ländern. Zwischen den beiden Königreichen ist das Kjölen- oder Scandinavische Gebirge.

Städte in Schweden sind: Stockholm am Mälarsee, Hauptstadt, 140,000 Einw.; Upsala, Univers.; Gothenburg, 57,000 Einw. (Götha-Elf), Fest., Hafen; Malmö; Ystadt; Carlskrona, Hafen, Festung.

In Norwegen: Christiania (Skager Rack), Hauptst., 68,000 Einw., Universität; Friedrichshall, Festung, Tod Carl XII. 1718; Christiansund, Bergen, Drontheim, Häfen.

Die Schweden besitzen die Insel Barthelemy in West-Indien.

8. **Das Königreich Dänemark** wird von der Ost- und Nordsee und von Deutschland im Süden begrenzt und hat außer der Insel Island einen Flächenraum von 696 Q.-Meilen mit 1,718,000 fast durchweg lutherischen Einw. Es umfaßt die Inseln Seeland, Fünen, Laaland, Falster, Bornholm, die Halbinsel Jütland.

Kopenhagen am Sund auf der Insel Seeland, Hauptstadt des Reichs, 180,000 Einw., Universität, Kriegshafen; Odense auf Fünen; Aarhuus und die Festung Friedericia in Jütland.

Die Insel Island mit den Vulkanen, Hekla, Krabla und Geiser (heiße Quellen) und die Faröer, zusammeu 1894 Q.-Meilen, 80,000 Einw.

Dänische Colonien sind in Afrika: Niederlassung in Guinea; in Amerika: Grönland und die Insel St. Croix.

West-Europa.

9. **Königreich Großbritannien** umfaßt die drei Königreiche England, Schottland und Irland, zusammen 5719 Q.-Meilen, 32 Mill. Einw., vom Atlantischen Ocean, der Nordsee und dem Canal begrenzt. Die herrschende Kirche ist in England die anglikanische, in Schottland die presbyterianische, Irland ist größtentheils katholisch.

Flüsse sind in England: Humber, Themse, Severn; in Schottland: Clyde und Tweed; in Irland: Shannon.

Gebirge sind in England: an der Südküste das Cornwallis-Gebirge, westlich vom Severn das Wales-Gebirge; im Norden das Peak-Gebirge und das Hochland von Cumberland; in Schottland: die Cheviot-Berge und das Grampian-Gebirge.

1. England und Wales, 2750 Q.-Meilen mit 23 Mill. Einwohnern.

London (Themse) Hauptst. des Reichs, erste Handelsstadt der Welt, 3,356,000 Einw.; Canterbury (Erzbisthum); Dover, 25,000 Einw., Hafen; Woolwich (Themse), Schiffswerfte. Portsmouth, 125,000 Einw., und Plymouth am Kanal, Festungen mit Kriegshäfen. Bristol am Meerbusen gleichen Namens, 189,000 Einw., Festung, Hafen. Windsor (Themse) Schloß. Oxford (Themse) und Cambridge, Universitätsstädte. Birmingham, 355,000 Einw., Sheffield, 254,000 Einw. Wolperhampton, gr. Fabrikstädte. Hull (Humber), Hafen, Newcastle, 130,000 Einw., Steinkohlenbergwerke. Liverpool, 503,000 Einw., Hafen, Manchester, 370,000 Einw., Baumwollenfabriken. Leeds, 270,000 Einw., Bradford, 156,000 Einw., große Fabriken.

2. Schottland, 1473 Q.-Meilen mit $3^1/_3$ Mill. Einw.

Edinburg, Hauptst. 208,000 Einw., Universität mit dem Hafen Leith. Glasgow (Clyde), 500,000 Einw., Univers., Fabr., Hafen. New-Aberdeen, Univ., Hafen. Dundee, 120,000 Einw., Hafen.

Zu Schottland gehören noch die Hebriden, Orkney- und Shetlands-Inseln.

3. Irland, 1530 Q.-Meilen mit $5^1/_2$ Mill. Einw.

Dublin, Hauptst., 320,000 Einw., Univ., Hafen. Belfast, 174,000 Einw., Hafen. Cork, 80,000 Einw., Hafen.

Englische Besitzungen sind in Europa: Die Festung Gibraltar mit Kriegshafen in Spanien, die Inseln Malta, Gozzo und Comino bei Italien, die Normannischen Inseln bei Frankreich, die Insel Helgoland in der Nordsee; in Asien: Aden in Arabien, die Insel Perim im Rothen Meer, ein großer Theil von Vorder- und Hinter-Indien, die Insel Hongkong bei Canton, mehrere Sunda-Inseln; in Afrika: Niederlassungen in Senegambien und Guinea (in Letzterem das Gebiet der Aschanti mit der Hauptst. Cumassie, 70,000 Einw., das bedeutendste Negerreich, begreift u. A. die Goldküste in sich, an dieser befinden sich englische Niederlassungen. Ende 1873 und Anfang 1874 Krieg zwischen England und den Aschantis, in dem Ersteres glänzenden Sieg davontrug), das Capland, die Seychellen, Isle de France, St. Helena und Ascention; in Amerika: Britisch Nord-Amerika; Niederlassungen am Essequibo in Süd-Amerika;

die Inseln Barbados, Tabago, Trinidad, St. Lucia, Dominica von den kleinen Antillen, Jamaica und die Bahama- und Bermudas-Inseln; in Australien: Neu-Holland, die Insel Van Diemens-Land, Neu-Seeland, sowie mehrere kleinere Inselgruppen. Sämmtliche Colonien betragen ungefähr 420,000 Q.-Meilen.

10. **Das Königreich der Niederlande (Holland)** wird von Deutschland, Belgien und der Nordsee begrenzt und enthält auf 643 Q.-Meilen 3,873,000 Einw., von denen die größere Hälfte protestantisch ist. Mit einbegriffen ist das Großherzogthum Luxemburg, deutschen Stammes. Die Hauptstadt gleichen Namens war bis 1866 deutsche Bundesfestung. Das Großherzogthum ist mit dem Königreiche der Niederlande durch Personal-Union verbunden, hat jedoch seine eigene Verfassung und Verwaltung unter einem vom Könige eingesetzten Stadthalter.

Flüsse: Rhein mit seinen Mündungsarmen Waal, Leck, Yssel, Vecht und alter Rhein; im Norden ein Meerbusen, der Zuider See genannt, mit mehreren kleinen Inseln, von denen Texel und Walcheren die größten sind.

Amsterdam, 280,000 Einw., Hauptst. des Landes, Hafen, Handel. Leyden (Rhein), Univ. Haag, 93,000 Einw., Residenzst. Rotterdam (Maas), 123,000 Einw., Hafen. Vlissingen auf der Insel Walcheren, Festung, Kriegshafen. Utrecht (Rhein) Universität. Nymwegen (Waal), Fest. Gröningen, Fest., Univ. Mastrich (Maas), starke Fest., Hauptst. der Provinz Holländisch-Limburg. Luxemburg, 15,000 Einw.

Holländische Colonien in Asien: Große Besitzungen in Ostindien, hauptsächlich auf der Insel Java, sowie mehrere kleine Sunda-Inseln; in Afrika: Niederlassungen auf Guinea und die Insel Curaçao und Eustache; zusammen 10,000 Q.-Meilen mit 12 Mill. Einw.

11. **Das Königreich Belgien,** riß sich 1830 von Holland los, deren südliche Provinzen es früher bildete, wird von Holland, Deutschland, Frankreich und der Nordsee begrenzt, enthält auf 535 Q.-Meilen 5 Mill. meist katholische

Einwohner und ist eines der bevölkertsten und blühendsten Länder Europa's.

Flüsse sind Maas mit Sambre und Ourte, Schelde mit Lys und Dyle.

Belgien wird eingetheilt in Vlämische und Wallonische Provinzen.

Brüssel, 190,000 Einw., Hauptst. des Landes, Univ. In der Nähe Waterloo oder Belle Alliance, Schlacht 1815. Antwerpen (Schelde), 130,000 Einw., Fest., Hafen. Brügge, Fabrikstadt. Ostende, Fest., Hafen. Gent (Lys und Schelde), 120,000 Einw., Univ. Lüttich (Maas und Ourte), 106,000 Einw., Universität. Namur (Maas und Sambre), Fest.

12. **Die Republik Frankreich** wird im Osten von Italien, der Schweiz, Deutschland und den Niederlanden, im Norden von der Nordsee, dem Kanal, im Westen vom Atlantischen Ocean, im Süden von Spanien und dem Mittelländischen Meere begrenzt. Die Größe beträgt über 9599 Q.-Meilen mit etwa 36,200,000 meist katholischen Einw.

Flüsse sind: Maas, Somme, Seine (mit Marne, Oise und Yonne), beide in den Canal; Loire (mit Allier und Cher), Garonne (mit Tarn, Lot und Dordogne), Adour, alle drei in den Atlantischen Ocean; Rhone (mit Saone), Isère und Durance in das Mittelländische Meer.

Canäle: Der Canal von Languedoc verbindet Garonne mit dem Mittelländischen Meer; der Canal du Centre verbindet Loire und Saone, der Burgunder Canal verbindet Yonne mit Saone, der Kanal von Orleans verbindet Seine und Loire.

Gebirge: Im Südosten die See-, Cottischen und Grajischen Alpen. Zu den Cottischen Alpen gehört der Pelvoux, 3850 m., nicht mehr der höchste Berg Frankreichs, seitdem 1859 mit Savoyen der Montblanc, 4800 m. hinzukam. Zwischen Loire und Rhone, Canal von Languedoc und Canal du Centre die Sevennen; zwischen Allier und Loire das Forez-Gebirge; zwischen Garonne und Loire das Plateau von Auvergne; nördlich vom Canal du Centre bis znm Burgunder Canal liegt die Côte d'or (Goldhügelgebirge); nördlich von letzterem Canal das Plateau von

Langres; zwischen Rhone und Rhein der Französische Jura; westlich von Mosel und Maas der Argonner und Ardenner Wald.

Frankreich ist jetzt, nachdem durch den am 10. Mai 1871 zu Frankfurt a. M. definitiv abgeschlossenen Frieden Elsaß (ohne Belfort) und Deutsch-Lothringen mit Metz an Deutschland abgetreten wurden, in 86 Departements eingetheilt: die ältere Eintheilung war die in 36 Provinzen.

Die bedeutendsten Städte Frankreichs sind:

Paris (Seine), 1,850,000 Einw., Hauptst. des Reichs, Univ., großartig befestigt. Einschließung der Stadt durch die vereinigten deutschen Truppen am 19. Sept. 1870, Capitulation am 28. Jan. 1871. Versailles, 62,000 Einw. Vom 5. October 1870 bis zum 7. März 1871 Residenz König Wilhelm's I. von Preußen; zum Kaiser daselbst proclamirt am 18. Jan. 1871. Lille, 158,000 Einw., Fest. Amiens (Somme), 64,000 Einw., Fest. Boulogne, Fest., Hafen. Calais, Fest., Hafen. Rouen (Seine), 100,000 Einw.; Havre (Seine), Fest., Hafen.; Cherbourg, die drei letzten in der Normandie. Nantes (Loire), 118,000 Einw., Haf.; Brest, Fest., Kriegshafen, Städte der Bretagne. Rochefort, Fest., Kriegshafen. Poitiers und Tours (Loire), Schlacht 732. Bordeaux (Garonne), 194,000 Einwohner, Hafen; Bayonne (Adour), Festung, Städte der Gascogne. Toulouse (Garonne), 130,000 Einw. Montpellier, botanischer Garten. Marseille, 312,000 Einw., Haf. Toulon, Festung, Kriegshafen. Nizza, Badeort. Chambery, Hauptst. des Herzogthums Savoyen, das von Italien 1859 an Frankreich abgetreten wurde. Grenoble (Isère), Fest., Univ., Hauptst. der Dauphiné. Dijon, Hauptstadt von Burgund. Besançon (Doubs), Fest. Nancy (Meurthe), 53,000 Einw., Fest. Verdun (Maas), Fest., Städte in Lothringen. Rheims und Troyes (Seine), Städte der Champagne. Orleans (Loire), 50,000 Einw. Clermont. Lyon (Rhone), 324,000 Einw. St. Etienne, 110,000 Einw., Fabrikstadt.

Zu Frankreich gehört die Insel Corsica mit den Städten Bastia und Ajaccio, Napoleons I. Geburtsort.

Französische Colonien sind in Asien: Pondichery und einige Orte in Ostindien; in Afrika: Algier, Niederlassungen in Senegambien, Guinea und Madagaskar und die Insel Bourbon; in Amerika: Niederlassungen in

Guiana und die Insel Guadeloupe und Martinique; in Australien: die Marquesas-Inseln; zusammen 12,600 Q.-Meilen mit über $5^1/_2$ Mill. Einw.

Mittel-Europa.

13. **Die Schweiz**, wird im Norden von Deutschland, im Osten von Oesterreich, im Süden von Italien, im Westen von Frankreich eingeschlossen und hat auf 752 Q.-Meilen über 2,670,000 Einw., von denen 1 Mill. Katholiken, die übrigen reformirt sind.

Flüsse und Seen: Rhein, entspringt auf dem St. Gotthard, mit dem Bodensee und den Nebenflüssen Aar durch den Brienzer und Thuner See, mit Reuß durch den Vierwaldstädter See und Limmat durch den Züricher See; Rhone durch den Genfer See, entspringt wie auch der Tessin auf dem St. Gotthard; außerdem der Neufchateler und Murtener See.

Gebirge: Die Alpen und zwar im Süden die Penninischen Alpen bis zum Simplon, 3250 m., die Lepontischen oder Graubündtner Alpen östlich davon bis zum Splügen, 2050 m. hoch, mit St. Gotthard, 2150 m. hoch; nördlich von der Rhone die Berner Alpen mit den Bergen Finsteraarhorn, 4450 m. hoch; Schreckhorn, 4000 m. hoch, Jungfrau, 4167 m. hoch, die Vierwaldstädter Alpen mit dem Pilatusberg, 2190 m., die Schwyzer und Glarner Alpen mit dem Rigi, 1802 m. hoch, die Allgauer Alpen, östlich vom Rhein; östlich vom Neufchateller See und Aar der Französische Jura.

Die Schweiz, auch Schweizer Eidgenossenschaft genannt, ist eine Bundes-Republik und wird regiert von einem Bundesrath mit jährlich neu zu wählendem Präsidenten. Dieselbe besteht aus 22 Kantonen; 15 deutschen (die deutsche Schweiz) und 7 welschen (die fränzösische Schweiz).

Die 15 deutschen Kantone sind:

1. Bern mit der Bundesstadt Bern, 36,000 Einw., Sitz der obersten Bundesbehörde.
2. Basel.

a) Basel, Stadt, 45,000 Einw., b) Basel, Land.

3. Solothurn.
4. Aargau.
5. Zürich (Stadt: 87,000 Einw.).
6. Thurgau.
7. St. Gallen.
8. Appenzell,
   a) Inner Rhoden, b) Außer Rhoden.
9. Luzern.
10. Zug.
11. Schwyz,
   Küßnacht, am Fuße des Rigi und am Vierwaldstädter See, wo Tell den Geßler erschoß. Maria Einsiedeln, Wallfahrtsort.
12. Glarus.
13. Uri.
14. Unterwalden,
   a) Nidwald, b) Obwald.
15. Schaffhausen (Rheinfall).

Die 7 welschen Kantone sind:

16. Genf (Stadt: 88,000 Einw.).
17. Waadt.
18. Neuenburg (Neuchâtel).
19. Freiburg.
20. Wallis.
21. Tessin.
22. Graubünden.

---

14. Das Deutsche Reich.

Nachdem durch den deutschen Krieg von 1866 eine umfassende Veränderung in der Gestaltung Deutschlands eingetreten war, indem der frühere deutsche Bund, zusammengesetzt aus 29 monarchischen Staaten und 4 freien Städten, aufgelöst, Oesterreich aus der Verbindung mit den früheren deutschen Bundesländern geschieden war, und Deutschland aus einem Norddeutschen Bunde (der alles Land von der Ost-

und Nordsee bis zum Erzgebirge und dem Main umfaßte, und dessen militairische und diplomatische Führung Preußen übernommen hatte) und den Süddeutschen Staaten (Bayern, Württemberg, Baden, Großherzogth. Hessen) bestand, einigten sich in Folge der übermüthigen Kriegserklärung von Seiten Frankreichs, am 19. Juli 1870, der Norddeutsche Bund und die Süddeutschen Staaten und bekämpften in treuer Gemeinschaft unter König Wilhelm's von Preußen bereits bewährter Führung den Erbfeind Deutschlands. Sieg auf Sieg errangen die tapfern deutschen Truppen und stark gedehmüthigt mußten die Franzosen es erdulden, daß am 23. November 1870 die deutschen Staaten zu Einem Reiche sich vereinigten, anstatt des durch die Mainlinie noch getrennten Nord- und Süddeutschlands, und daß König Wilhelm von Preu- am 18. Januar 1871 die ihm von den deutschen Fürsten angetragene Würde eines erblichen deutschen Kaisers annahm. Aber der Krieg selbst wurde erst durch den am 10. Mai 1871 zu Frankfurt am Main definitiv abgeschlossenen Frieden beendet, wonach Frankreich an Deutschland außer einer Kriegsentschädigung von 5000 Millionen Francs (= 4000 Millionen deutscher Reichsmark), die ehemals zu Deutschland gehörenden Lande Elsaß und Deutsch-Lothringen mit Metz an Deutschland abtreten mußte.

Das deutsche Reich umfaßt einen Flächenraum von 9818 Q.-Meilen mit 41 Mill. Einw., von denen die von Süddeutschland meist katholischer, die von Norddeutschland zum größeren Theile evangelischer Confession sind.

1. Grenzen: Im Westen Frankreich, Belgien und Holland, im Norden die Nordsee, Dänemark und die Ostsee, im Osten Rußland, Oesterreich, im Süden Oesterreich und die Schweiz.

2. Gebirge: Im Süden die Alpen. Im Westen die Vogesen (im Elsaß) links vom Rhein, und rechts vom Rhein der Schwarzwald, im Feldberg 1500 m. hoch, vom Rhein, Neckar und Donau begrenzt; östlich hiervon, am linken Ufer der Donau, erstreckt sich bis zur Mündung der Altmühl der Schwäbische Jura; der Odenwald 708 m. hoch, zwischen Neckar, Rhein und Main; die Donnersberge, auf dem

linken Ufer des Rheins zwischen Rhein und Nahe (das Bingerloch, Rhein-Durchbruch bei Bingen); der Hundsrück, nördlich hiervon zwischen Saar, Mosel und Rhein, 820 m. hoch; die Eifel, nördlich von der Mosel, eine 650 m. hohe Hochfläche; der Spessart, 617 m. hoch, vom Main umflossen; der Taunus oder das Höhengebirge, im großen Feldberg, 845 m. hoch, zwischen Rhein, Main und Lahn; der Westerwald, im Ederkopf, 660 m. hoch, zwischen Rhein, Lahn und Sieg; das Sauerländische Gebirge zwischen Sieg und Ruhr, eine im östlichen Theile gegen 650 m. hohe Hochfläche; der Haarstrang 325 m. hoch, zwischen Ruhr und Lahn. Westlich von der Fulda und Weser liegen das Egge-Gebirge und der Teutoburger Wald (Hermannsschlacht 9 n. Chr.). An der nordwestlichen Grenze gegen Böhmen zwischen den Quellen der Saale, des Main, der Naab und der Eger erhebt sich das Fichtelgebirge, dessen höchste Kuppen der Schneeberg, 1062 m. und der Ochsenkopf, 1027 m., sind. Von demselben laufen nach allen Himmelsgegenden verschiedene Hochflächen und Gebirge aus: 1. nach Norden der Franken- und Thüringer Wald, zwischen Werra, Saale und Unstrut; nördlich hiervon das Wesergebirge, zu beiden Seiten der Weser östlich bis zur Leine, bei Minden wird das Gebirge von der Weser in der Porta Westphalica durchbrochen. Oestlich hiervon, zwischen Leine und Saale liegt der Harz mit dem Brocken, 1140 m. hoch (Roßtrappe und Mägdesprung, Baumanns- und Bielshöhle, Ilse- und Selkethal). 2. Nach Westen: Auf dem rechten Ufer des Main das Rhöngebirge, im Kreuzberg, 934 m. hoch, zwischen Main und Werra; nördlich hiervon die 950 m. hohen Vogelsberge; auf dem linken Ufer des Main der Steigerwald, bergig und hügelig, 470 m. hoch. 3. Nach Süden zwischen Naab und Altmühl der Fränkische Jura; zwischen Naab, Donau, Moldau, Elbe und Eger, an der Grenze zwischen dem deutschen Reiche und Böhmen, der Böhmer Wald, er beginnt in der Nähe des Fichtelgebirges, streicht nach Süd-Ost und erreicht seine größte Erhebung im Arber, 1476 m. und verzweigt sich mit dem Bayerischen Walde)zwischen Regen und Donau). 4. Nach Osten nördlich der

Eger bis zur Elbe das Sächsische Erzgebirge; zwischen Elbe und Neisse das Lausitzer Gebirge, am Durchbruch der Elbe die Sächsische Schweiz genannt; südöstlich hiervon, die Grenze zwischen Schlesien und Böhmen bildend, erstrecken sich die Sudeten, bestehend aus dem Riesengebirge (nebst dem Isergebirge), zwischen Bober und Neisse, in der Schneekoppe, 1600 m. hoch, und dem Glatzer Gebirge, bis zu den Oder- und Marchquellen reichend, 1430 m. hoch, im Osten der Zobtenberg, 715 m.

3) Flüsse: Die Donau, im Schwarzwald entspringend, 380 Meilen lang, durchströmt Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rumänien, nimmt auf rechts: Iller, Lech, Isar, Inn, Traun, Ens, Leitha, Raab, Drau mit Mur, links: Wernitz, Altmühl, Naab, Regen, March, Waag, Gran, Theiß, Aluta, Sereth, Pruth und fließt ins Schwarze Meer; Städte an der Donau in Deutschland sind: Donaueschingen, Ulm, Ingolstadt, Regensburg, Passau.

Der Rhein, 175 Meilen lang, entspringt auf dem St. Gotthardt in der Schweiz, durchfließt die Schweiz, Deutschland und Holland, nimmt auf rechts: die Ill, den Wiesen, die Elz mit dem Dreisam, die Kinzig, die Murg, den Neckar bei Mannheim mit den Nebenflüssen Kocher und Jagst, den Main, entspringend auf dem Fichtelgebirge und bei Mainz mündend mit den Nebenflüssen Regnitz und Tauber, die Lahn unterhalb Koblenz, den Sieg bei Bonn, die Wupper oder Wipper, die Ruhr bei Duisburg, die Lippe bei Wesel; links: die Thur, die Aar durch den Brienzer und Thuner See, mit Reuß durch den Vierwaldstädter und Limmat durch den Züricher See, die Ahr und die Erft, Nahe, Mosel mit Meurthe und Saar, die Ill (früher Ell, daher Elsaß). Deutsche Städte am Rhein: Straßburg, Mannheim, Mainz, Koblenz, Neuwied, Bonn, Cöln, Mühlheim, Düsseldorf, Wesel. Er mündet in 4 Armen, Waal, alter Rhein, Vecht und Yssel in die Nordsee.

Die Weser, 70 Meilen lang, aus der Vereinigung der Fulda vom Rhöngebirge und Werra vom Thüringerwald,

nimmt auf rechts die Aller mit der Ocker und Leine, links die Diemel und die Hunte und fließt in die Nordsee.

Die Elbe, 161 Meilen lang, entspringt auf dem Riesengebirge, durchströmt Böhmen, Königreich Sachsen, die preußischen Provinzen Sachsen, Hannover und Holstein, nimmt auf rechts: die Iser, die schwarze Elster, die Havel (mit der Spree bei Havelberg); links die Moldau, die Eger, die Mulde, gebildet aus der Zwickauer und Freiberger Mulde, die Saale mit der weißen Elster und Unstrut und mündet unterhalb Hamburg in die Nordsee. Deutsche Städte an der Elbe sind: Dresden, Meißen, Torgau (Schlacht 1760), Wittenberg, Magdeburg, Tangermünde, Wittenberge, Hamburg.

Die Oder, 120 Meilen lang, hat ihre Quelle auf den Sudeten, durchfließt Schlesien, Brandenburg, Pommern und geht unterhalb Stettin durch die 3 Mündungs-Armee Peene, Swine und Diwenow, welche die Inseln Usedom und Wollin bilden, in die Ostsee. Sie nimmt auf rechts: die Malapane, Bartsch, die Warthe mit der Netze, die Ihna, links: Oppa, Glatzer Neiße, Weistritz, Katzbach, Bober, Lausitzer Neiße, Ucker und Peene. Städte an der Oder: Ratibor (wo sie schiffbar wird), Oppeln, Brieg, Breslau, Glogau, Crossen, Frankfurt, Küstrin, Schwedt, Stettin. An ihrem größten Nebenfluß, der Warthe, liegen Posen, Schwerin und Landsberg.

Die Weichsel, 140 Meilen lang, entspringt auf den Karpathen, durchströmt Galizien, Polen und Preußen und läuft durch die Mündungsarme Nogat, alte, neue und Danziger Weichsel in das Meer. Sie nimmt auf rechts: die Drewenz, die Ossa, die Liebe, links: Brahe und Schwarzwasser. Deutsche Städte an der Weichsel: Thorn, Graudenz, Dirschau, Danzig.

Der Pregel, ein Zusammenfluß der Inster, Pissa und Angerap, nimmt auf rechts die Deime, links die Alle und fließt ins Frische Haff.

Die Memel, in Rußland Niemen genannt, mündet in zwei Armen Ruß und Gilge in's Kurische Haff, nimmt in Preußen auf die Szeschuppe, in Rußland die Wilnia.

Küstenflüsse sind: Passarge und Elbing durch Preußen ins Frische Haff; Stolpe, Wipper, Persante und Rega durch Pommern in die Ostsee; Ucker mit der Randow in das Stettiner Haff; die Peene, Dollensee und die Trave in die Ostsee; die Eider und Ems mit der Haase in die Nordsee.

Landseen: Bodensee, Königssee, Chiemsee, Würmsee, Walchensee, Kochelsee, Ammersee, Tegernsee, Geserich-, Mauer- und Spirdingsee.

Inseln: a. In der Ostsee: Alsen, Fehmarn, Rügen, Usedom, Wollin, Zingst. b. In der Nordsee: Borkum, Baltrum, Juist, Norderney, Langeoog, Spikeroog, Wangeroog, Neuwerk, Nordstrand, Amrum, Pelworm, Föhr, Sylt, Römö.

Kanäle: der große und kleine Friedrichsgraben verbindet die Gilge mit der Deine, wodurch die Memel und der Pregel, das Kurische mit dem Frischen Haff Verbindung haben; der Oberländische Kanal in Ost- und Westpreußen verbindet den Genserich- und Drausen-See; der Bromberger oder Brahe-Kanal verbindet die Brahe mit der Netze und dadurch die Weichsel mit der Oder; der Friedrich-Wilhelms- oder Müllroser Kanal verbindet die Spree mit der Oder, der Plauensche Kanal verbindet die Havel mit der Elbe, der Finow-Kanal verbindet die Oder mit der Havel, der Ruppiner Kanal ist eine Verkürzung der Havelschifffahrt, der Eider-Kanal verbindet die Eider mit der Ostsee; sämmtlich im Königreich Preußen. Der Ludwigs-Kanal verbindet die Altmühl mit der Regnitz in Bayern; der Rhone-Rhein- oder Elsaß-Kanal (im Elsaß) liegt zwischen der Ill und dem Rhein und führt von Straßburg nach dem Doubs.

Das deutsche Reich besteht aus 4 Königreichen, 6 Großherzogthümern, 5 Herzogthümern (excl. Lauenburg), 7 Fürstenthümern, 3 freien Reichsstädten und dem deutschen Reichslande Elsaß-Lothringen.

Der geographischen Uebersicht halber folgen hier zunächst:

A. Die Norddeutschen Staaten.

		Q.-Meil.	Einw.
Königreich Preußen		6396	24,643,000
Königreich Sachsen		272	2,556,000
Großherzogth.	Mecklenburg-Schwerin	241	558,000
"	Mecklenburg-Strelitz	50	99,000
"	Oldenburg	116	316,000
"	Sachsen-Weimar-Eisenach	66	286,000
Herzogthum	Braunschweig	67	312,000
"	Sachsen-Meiningen	45	188,000
"	Anhalt	42	203,000
"	Sachsen-Coburg-Gotha	36	174,000
"	Sachsen-Altenburg	24	142,000
Fürstenthum	Lippe-Detmold	21	111,000
"	Waldeck	20	57,000
"	Schwarzburg-Rudolstadt	18	75,000
"	Schwarzb.-Sondershausen	16	67,000
"	Reuß jüngere Linie	15	89,000
"	Schaumburg-Lippe	8	32,000
"	Reuß ältere Linie	5	45,000
Freie Stadt	Hamburg	7	339,000
"	Lübeck	5	52,000
"	Bremen	5	123,000
Provinz Oberhessen des Großherzogthums Hessen (d. i. diesseits des Mains)		60	257,000

1. Königreich Preußen.

Preußen war vor dem Jahre 1866 in zwei Haupttheile, einen größeren östlichen und einen kleineren westlichen getrennt, und mit den 1850 erworbenen Fürstenthümern Hohenzollern, 5068 Q.-Meilen groß mit 18½ Mill. Einw. In Folge des deutschen Krieges von 1866 ist sein Gebiet durch die Einverleibung der Herzogthümer Schleswig-Holstein, des Königreichs Hannover, des Herzogthums Nassau, der freien Stadt Frankfurt, sowie kleinerer Theile des Großherzogthums Hessen und des Königreichs Bayern um ein Bedeutendes vergrößert

worden, so daß der Flächenraum des Preußischen Staates gegenwärtig, wie vorstehend angegeben, 6396 Q.-Meilen mit $24^2/_3$ Mill. Bewohnern beträgt, und die früher durch fremdes Gebiet von einander getrennten beiden Haupttheile Preußens nunmehr durch die 1866 erworbenen Länder mit einander verbunden sind. Es wurde der norddeutsche Bund gegründet unter Leitung Preußens, während Bayern, Großherzogthum Hessen (jenseits des Mains), Württemberg und Baden den süddeutschen Staatenbund ausmachten. Deutschland war also in 2 Theile getheilt, zwischen denen der Main die Grenzlinie bildet. Die Führung von ganz Deutschland erlangte Preußen durch den Krieg der gesammten Nation gegen Frankreich (1870 und 1871) mit der Errichtung des neuen Deutschen Reiches und der erblichen Uebertragung der Würde eines Deutschen Kaisers auf König Wilhelm I.

Preußen wird im Osten von Rußland, im Süden von Oesterreich, den süddeutschen Staaten, Sachsen und mehreren andern kleinen norddeutschen Ländern, im Westen von Deutsch-Lothringen, Luxemburg-Belgien, der Niederlande, im Norden theils von Dänemark, der Nord- und Ostsee, theils von mehreren norddeutschen Gebieten begrenzt.

Gebirge: die Eifel, der Hunsrück, der Taunus, der Westerwald, das Sauerländische Gebirge, der Haarstrang, der Teutoburger Wald, der Harz, das Riesengebirge und die Sudeten. (Näheres hierüber beim Deutschen Reiche).

Flüsse: Memel, Pregel, Weichsel, Oder, Elbe, Weser, Rhein. (Näheres hierüber beim deutschen Reiche).

Die Bewohner wohnen im westlichen Theile des Staates dichter als im östlichen; der Abstammung und Sprache nach sind die Mehrzahl Deutsche, ein Theil Slaven (Polen, Wenden, Litthauer und Kuren), die übrigen verschiedenen Stammes. Der Religion nach sind die meisten evangelisch, ein Theil katholisch; auch Juden und Mennoniten wohnen im Lande. Die Evangelischen sind im östlichen, die Katholischen im westlichen Theile des Staates überwiegend; die Mennoniten wohnen hauptsächlich in der Provinz Preußen und am Rhein.

Preußen hat gute Volksbildung, verwollkommnete Industrie und Handel, wozu die Ost- und in letzter Zeit auch die Nordsee, viele schiffbare Flüsse und Kanäle, Chausseen, Eisenbahnen und Telegraphen-Linien sehr förderlich sind.

Der Preußische Staat ist ein constitutionell-monarchisches Königreich. Der Landtag, bestehend aus dem Herrenhause und dem Hause der Abgeordneten, hat seinen Sitz in Berlin, der Hauptstadt der Monarchie.

Das ganze Land ist in 11 Provinzen, und diese wieder in Regierungs-Bezirke eingetheilt (Hannover in Landdrosteien), welche nach den Hauptorten ihren Namen haben.

Anmerkung: Jeder Regierungs-Bezirk umfaßt mehrere Kreise.

1. Provinz Preußen, 1179 Q.-Meilen mit über 3 Mill. Einwohnern.

a) Ostpreußen.

Regierungs-Bezirk Königsberg:

Königsberg, Hauptstadt am Pregel, 112,000 Einw., Universität, Krönungsstadt der preußischen Könige und starke Festung. Pillau (Meerenge Gatt), Fest., Hafen. Memel (am Kurischen Haff), die nördlichste Stadt der preußischen Monarchie. Braunsberg (Passarge). Preußisch Eylau (Schlacht 7. und 8. Februar 1807). Friedland (Schlacht 14. Juni 1807).

Regierungs-Bezirk Gumbinnen:

Gumbinnen, 14,000 Einw. Tilsit (Memel), unglücklicher Friede 9. Juli 1807. Insterburg (Inster und Angerap). Groß-Jägerndorf (Schlacht 30. August 1757).

b) Westpreußen.

Regierungs-Bezirk Danzig:

Danzig a. d. Weichsel, 90,000 Einw., starke Festung, Hafen: Neufahrwasser; Citadelle: Weichselmünde und Abtei Oliva (Friede 1660). Marienburg (Nogat), Schloß der Hochmeister des deutschen Ritterordens. Elbing am Fluß gleichen Namens.

Regierungs-Bezirk Marienwerder:

Marienwerder an der kleinen Nogat. Thorn (Weichsel), Festung. Graudenz (Weichsel), starke Festung. Culm, Cadettenhaus.

2. Provinz Brandenburg, 724 Q.-Meilen mit fast 3 Mill. Einwohnern.

Berlin an der Spree, 825,000 Einw., Hauptstadt des König-

reichs und Residenzstadt des Königs, Sitz aller Ministerien und obersten Staatsbehörden, Univers. Berlin hat 3 Meilen im Umfange, eine große Anzahl bedeutender und sehenswerther Gebäude, wie das Königliche Schloß, das Museum, das Invalidenhaus, das Zeughaus, die Börse, die neue Synagoge, das neue Rathhaus. Berühmt sind das Brandenburger Thor mit dem Siegeswagen, die Monumente des Großen Kurfürsten, Friedrich des Großen, Friedrich Wilhelm III., die Bildsäulen der Feldherren des 7jährigen Krieges (auf dem Wilhelmsplatze); die Schiller's, Jahn's ꝛc. ꝛc., sowie das am 2. September 1873 im Thiergarten enthüllte Siegesdenkmal.

Regierungs-Bezirk Potsdam:

Potsdam (Havel), 44,000 Einw., zweite Residenzstadt (Sanssouci). Charlottenburg (Spree), königliches Lustschloß, Mausoleum. Spandau (Spree und Havel), Festung, Gewehrfabrik. Brandenburg a. d. Havel (Alt-Brennabor). Rathenow (Havel). Die Schweden wurden hier vom großen Kurfürsten überfallen. Jüterbogk (Tetzel 1517); Luckenwalde. Fehrbellin (Schlacht 18. Juni 1675). Perleberg, Wittenberge (Elbe) und Havelberg (Havel), Städte in der Priegnitz. Neu-Ruppin am See gleichen Namens. Prenzlau an der Ucker, frühere Hauptstadt der Uckermark. Angermünde und Wriezen (Oder) in der Uckermark. Freienwalde (Oder), Gesundbrunnen. Neustadt-Eberswalde (Finnow-Kanal). Das Dorf Dennewitz (Schlacht 6. Sept. 1813). Das Dorf Großbeeren (Schlacht 23. August 1813).

Regierungs-Bezirk Frankfurt:

Frankfurt a. d. Oder, 43,000 Einw., Messen. In der Nähe Kunersdorf (Schlacht 12. Aug. 1759). Küstrin (Oder und Warthe, Festung (Neumark). In der Nähe Zorndorf (Schlacht 25. August 1758). Landsberg (Warthe); Züllichau; Krossen an der Oder und Bober; Guben (Neisse) (Niederlausitz); Kottbus (Spree).

3. Provinz Pommern, 575 Q.-Meilen und etwa $1^1/_2$ Mill. Einwohner.

Regierungs-Bezirk Stettin:

Stettin a. d. Oder, 76,000 Einw., treibt Seehandel. Hafen Swinemünde, Seebad, die Inseln Usedom und Wollin. Anklam (Peene) und Stargard (Ihna).

Regierungs-Bezirk Cöslin:

Cöslin am Gollenberg, 14,000 Einw., Kolberg (Persante). Festung. (Belagerung 1761 durch die Russen, 1807 durch

die Franzosen; Gneisenau, Schill, Nettelbeck). Rügenwalde (Wipper). Stolp (Stolpe) mit dem Hafen Stolpmünde.

Regierungs-Bezirk Stralsund:

Stralsund, 28,000 Einw., Schills Tod 1809 (Schwedisch-Pommern). Greifswald, 17,000 Einw., Universität. Die Insel Rügen, 20 Q.-Meilen mit 42,000 Einw., mit der Stadt Bergen und dem Badeorte Putbus.

4. Provinz Posen, 526 Q.-Meilen, über $1\frac{1}{2}$ Mill. Einw.

Regierungs-Bezirk Posen:

Posen, Fest., 56,000 Einw., Fraustadt, Lissa, Schrimm.

Regierungs-Bezirk Bromberg:

Bromberg an der Brahe und dem Bromberger Kanal, 28,000 Einw. Gnesen, älteste Stadt des Landes.

5. Provinz Schlesien, 732 Q.-Meilen mit fast $3\frac{3}{4}$ Mill. Einwohnern.

Regierungs-Bezirk Breslau:

Breslau (Oder), 208,000 Einw., Univers.; Friede 1742. In der Nähe Leuthen (Schlacht 5. Dez. 1757). Brieg (Oder); in der Nähe Mollwitz (Schlacht 10. April 1741). Silberberg. Schweidnitz (Weistritz). In der Nähe der Zobtenberg. Glatz (Neisse), starke Festung (Grafschaft Glatz). Reichenbach; Reinerz (Weistritz), Badeort. Oels und Ohlau.

Regierungs-Bezirk Liegnitz:

Liegnitz (Katzbach), 23,000 Einw. (Schlacht am 15. August 1760 gegen die Oesterreicher, Schlacht an der Katzbach 26. August 1813 gegen die Franzosen). In der Nähe Wahlstatt, Blüchers Denkmal. Glogau (Oder), Fest. Grünberg, Weinbau. Bunzlau, Töpferei. Sagan (Bober), Fürstenthum Sagan. Görlitz (Neisse), 37,000 Einw.; in der Nähe die Landeskrone (425 m. hoch). Hirschberg (Bober); dabei Warmbrunn, Badeort. Hohenfriedberg (Schlacht 4. Juni 1745).

Regierungs-Bezirk Oppeln:

Oppeln (Oder), 11,000 Einw. (Oberschlesien). Neisse (Neisse), starke Festung. Kosel (Oder), Festung. Ratibor (Oder, die daselbst schiffbar wird). Beuthen, Gleiwitz und Tarnowitz mit Bergwerken und Hüttenbetrieb.

6. Provinz Sachsen, 458 Q.-Meil., über 2 Mill. Einw.

Regierungs-Bezirk Magdeburg:

Magdeburg (Elbe), mit Neustadt, Sudenburg und Buckau, 115,000 Einw., starke Festung. Zerstörung durch Tilly 1631. Schönebeck (Elbe), Salzwerke. Burg, Sten-

dal, Salzwedel (Städte der Altmark). Halberstadt (Fürstenthum Halberstadt). Quedlinburg (Bode), Grabmal Heinrich I. Aschersleben, Ruine des Schlosses Askanien. Wernigerode am Fuße des Brockens, Hauptstadt der Grafschaft gleichen Namens.

Regierungs-Bezirk Merseburg:

Merseburg (Saale), 13,000 Einw., Schlacht 933 gegen die Magyaren. In der Nähe Lützen, Schlacht 16. Nov. 1632 (Gustav Adolf †) und 2. Mai 1813 (Großgörschen). Roßbach, Schlacht 5. November 1757, und Auerstädt, Schlacht 14. Oktober 1806. (Das alte Kursachsen.) Halle (Saale), Universität, Waisenhaus (Aug. Hermann Franke). Eisleben, Luther's Geburtsort. Mansfeld, Silberbergwerk. Naumburg (Saale), in der Nähe Schulpforta, Weißenfels (Saale); Zeitz (weiße Elster); Eilenburg (Mulde). Mühlberg (Elbe), Schlacht 1547. Torgau (Elbe), Fest., Schlacht 3. Nov. 1760. Wittenberg (Elbe), Festung; Luther's und Melanchthon's Grabmal.

Regierungs-Bezirk Erfurt:

Erfurt, Festung a. d. Gera, 44,000 Einw. (Thüringen). Langensalza, Schlacht 27. Juni 1866. Mühlhausen (Unstrut); Nordhausen; Suhl am Thüringer Walde, Eisen- und Stahlwaarenfabriken. Sömmerda (Unstrut), königl. Gewehrfabrik.

Zu diesem Reg.-Bez. gehört seit 1867 die ehemals bayersche (1866 an Preußen abgetretene) Enklave Caulsdorf, 0,1 Q.-Meile mit 500 Einw.

7. **Provinz Schleswig-Holstein**, besteht aus den beiden früheren dänischen Herzogthümern Schleswig und Holstein, von denen das erstere seit 1864 unter preußischer, das letztere unter österreichischer Verwaltung stand, und die beide seit 1866 der preußischen Monarchie einverleibt sind. Größe $320^1/_2$ Q.-Meile mit beinahe 1 Mill. evangel. Einw.

1. Regierungs-Bezirk Schleswig (Herzogthum Schleswig mit der Insel Alsen im Osten und Sylt im Westen).

Schleswig am Meerbusen Schlei, 14,000 Einw. (Schloß Gottorp). Eckernförde, Hafen, 1840. Flensburg, 21,000 Einw. Düppel, Schanzen 1849 u. 18. April 1864 erstürmt. Hadersleben. Apenrade. Sonderburg auf der Insel Alsen. Eroberung 1864.

2. Regierungs-Bezirk Holstein (Herzogthum Holstein mit der Insel Fehmarn im Osten).

Kiel, 32,000 Einw., Universität, Kriegshafen, preuß. Marine-

Etablissement. Feste Friedrichsort. Rendsburg (Eider), Festung. Itzehoe am Stör. Glückstadt (Elbe). Neumünster. Altona (Elbe), 74,000 Einw., Hafen, bedeut. Handelsstadt, liegt unmittelbar bei Hamburg.

8. **Provinz Hannover**, durch Braunschweig in ein nördliches größeres und in ein südliches kleineres Stück getheilt, umfaßt das sämmtliche Gebiet des früheren Königreichs Hannover; 698 Q.-Meilen mit ungefähr 2 Mill. größtentheils evangelischer Einwohner.

a) Landdrostei-Bezirk Hannover (Fürstenthum Calenberg und die Grafschaft Hoya und Diepholz).
Hannover a. d. Leine, frühere Hauptstadt des Landes, 88,000 Einw., Hameln, Nienburg, beide an der Weser.

b) Landdrostei-Bezirk Hildesheim (Fürstenthum Göttingen, Grubenhagen und Hildesheim, Grafschaft Hohnstein, Berghauptmannschaft Clausthal).
Hildesheim (Innerste), 21,000 Einw. Goslar am Harz, Bergbau. Göttingen (Leine), Universität, 16,000 Einw. Münden, am Zusammenfluß der Werra und Fulda. Clausthal mit Zellerfeld, Bergbau.

c) Landdrostei-Bezirk Lüneburg (Fürstenthum Lüneburg oder Celle, Grafschaft Dannenberg), (Lüneburger Haide).
Lüneburg (Ilmenau), 16,000 Einw. Harburg (Elbe). Celle (Aller), 16,000 Einw.

d) Landdrostei-Bezirk Stade (Herzogthum Bremen, Fürstenthum Verden, Land Hameln).
Stade. Verden a. d. Aller.

e) Landdrostei-Bezirk Osnabrück (Fürstenthum gl. Namens, Grafschaft Lingen, Meppen, Bentheim, Vogtei Emsbühren).
Osnabrück (Friede 1648), 20,000 Einw.

f) Landdrostei-Bezirk Aurich (Fürstenthum Ostfriesland).
Aurich. Emden (Ems und Dollart), Heringsfischerei. — Insel Norderney, Seebad.

9. **Provinz Westphalen**, 367 Q.-Meilen mit $1^3/_4$ Mill. Einwohnern.

Regierungs-Bezirk Münster:
Münster, 25,000 Einw., kath. Universität. Westphälischer Friede 1648. Warendorf a. d. Ems.

Regierungs-Bezirk Minden:

Minden (Weser), Festung, 17,000 Einw. Eine Stunde oberhalb die Porta Westphalica. Bielefeld (Grafschaft Ravensberg). Paderborn (Bisthum Paderborn). Herford.

Regierungs-Bezirk Arnsberg:

Arnsberg a. d. Ruhr. Hamm (Lippe), 17,000 Einwohner. (Grafschaft Mark). Soest, Iserlohn, Dortmund, 44,000 Einw., und Siegen (Sieg).

10. Provinz Hessen-Nassau, 283 Q.-Meil., $1^1/_2$ Mill. Einw.

Regierungs-Bezirk Kassel, umfassend das frühere Kurfürstenthum Hessen und die vormaligen kleinen bayrischen Gebiete: Bezirksamt Gersdorf und Landgerichts-Bezirk Orb).

Kassel (Fulda), 46,000 Einw., Hauptstadt des früheren Kurfürstenthums Hessen, Lustschloß Wilhelmshöhe (Napoleon III. 1870 als Gefangenen zum Aufenthaltsort angewiesen). Rinteln (Weser). Marburg (Lahn), Universität. Fulda a. d. Fulda. Hersfeld (Fulda). Schmalkalden. Bund 1531. Hanau (am Einfluß der Kinzig in den Main), Schlacht 1813.

Regierungs-Bezirk Wiesbaden, (umfassend das ehemalige Herzogthum Nassau, die früher freie Stadt Frankfurt a. M. und die frühere Landgrafschaft Hessen-Homburg).

Wiesbaden, 35,000 Einw., Hauptstadt des früheren Herzogthums Nassau. Warme Bäder. Weinbau zu Eltville, Rüdesheim, Hochheim. Ems a. d. Lahn, berühmter Badeort. Nassau mit dem Denkmale Stein's. Fernere berühmte Badeorte: Niederselters, Schwalbach, Schlangenbad, Homburg v. d. Höhe, Hauptstadt der früheren Landgrafschaft Hessen-Homburg. Frankfurt a. M., 91,000 Einw., bis Mitte 1866 freie Reichsstadt, Messen, viel Handel. Von 1816 bis 1866 Sitz des früheren Deutschen Bundestages. Berühmt der Dom und der Römer (das jetzige Rathhaus). Geburtsort Goethe's, Friedensschluß hierselbst am 10. Mai 1871.

11. Rheinprovinz, 490 Q.-Meilen mit $3^1/_2$ Mill. Einw.

a) Jülich-Cleve-Berg.

Regierungs-Bezirk Köln:

Köln (Rhein), 125,000 Einw., prächtiger Dom, ehemalige freie Reichsstadt. Mit einer stehenden mächtigen Eisenbrücke über den Rhein hin verbunden mit Deutz, starke Festung,

10,500 Einw. Bonn (Rhein), Universität, 26,000 Einw. Mühlheim a. Rhein, 13,500 Einw.

Regierungs-Bezirk Düsseldorf:

Düsseldorf (Rhein), 70,000 Einw. (Herzogthum Berg). Elberfeld (Wupper). Barmen (Wupper). Beide Städte liegen dicht bei einander und haben zusammen 146,000 Einw. Solingen, Essen, 52,000 Einw., Eisen- und Stahlfabriken, Krupp'sche Geschütz-Fabrik. Mülheim (Ruhr); Duisburg, Cleve; Wesel (Lippe u. Rhein), starke Festung (Herzogth. Cleve). Crefeld, 57,000 Einwohner, Schlacht 23. Juni 1758. Gladbach, 26,000 Einw.

b) Nieder-Rhein.

Regierungs-Bezirk Aachen:

Aachen, 74,000 Einw.; warme Bäder, Krönungsstadt der alten deutschen Kaiser, Grab Karl's des Großen. Jülich (Röhr). Eupen, Fabrikstadt.

Regierungs-Bezirk Trier:

Trier (Mosel), 22,000 Einw. Saarlouis (Saar), Festung. Saarbrücken (Saar), Eisen- und Steinkohlenbergwerke. Spicheren, unweit Saarbrücken, Gefecht 6. August 1870.

Regierungs-Bezirk Koblenz:

Koblenz (Rhein und Mosel), mit der gegenüberliegenden Bergfeste Ehrenbeitstein zu einer Hauptfestung gebildet, 33,000 Einw. Neuwied (Rhein); Andernach (Rhein); Kreuznach (Nahe); Simmern; Wetzlar (Lahn, ehem. freie Reichsstadt).

Hohenzollern an der schwäbischen Alp, von Baden und Württemberg eingeschlossen, 21 Q.-Meilen, 66,000 Einw., seit 1850 bei Preußen.

Regierungs-Bezirk Sigmaringen. (Herzogthümer Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen).

Hechingen, 3,300 Einw., am Fuße der 865 m. hoch liegenden Burg Hohenzollern. Sigmaringen, 3500 Einw.

Jade-Gebiet, vom Großherzogthum Oldenburg begrenzt, 1/4 Q.-Meile, 6000 Einw., erworben 1854.

Wilhelmshafen, Kriegshafen 1869 gegründet, 3800 Einw.

Ferner: **Das Herzogthum Lauenburg** an der Elbe, zwischen Mecklenburg und Holstein, 21 Q.-Meilen mit 50,000 Einw., ging in Folge des Gasteiner Vertrages 1865 in den Besitz der Krone Preußen über, ist aber nicht dem preußischen Staatsgebiete einverleibt.

Städte: Ratzeburg und Lauenburg a. d. Elbe, Mölln a. d. Stecknitz.

2. Das Königreich Sachsen.

Das Königreich Sachsen grenzt im Norden an das Königreich Preußen (Provinz Sachsen, Brandenburg und Schlesien), im Osten an Schlesien und Böhmen, im Süden an Böhmen und Bayern, im Westen an Bayern und die Thüringischen Länder und enthält auf 272 Q.-Meilen 2,556,000 Einw.

Gebirge: Erz- und Lausitzer Gebirge.

Flüsse: Elbe mit der Freiberger, Chemnitzer und Zwickauer Mulde; die Elster, Nebenfluß der Saale.

Das Land wird in vier Kreis-Direktionen getheilt:

1) Kreis-Direktion Dresden:

Dresden, Hauptstadt a. d. Elbe, 177,000 Einw., Residenz des Königs, Frieden 1745; Schlacht 1813. Berühmt sind die Elbbrücke, 468 m. lang, 11 m. breit, das Schloß mit dem grünen Gewölbe, die Bilder-Gallerie, die Brühl'sche Terasse an der Elbe. Meißen (Elbe), Porzellan-Manufaktur. Pirna (Elbe), Gefangennahme des sächs. Heeres 1756; in der Nähe die Feste Königstein auf einem 362 m. hohen Berge.

2. Kreis-Direktion Leipzig.

Leipzig a. d. Pleiße, 107,000 Einw., Univers., Messen, Hauptsitz des deutschen Buchhandels, Schlachten 1631, 1632 und 18. Okt. 1813. — Grimma. —

3. Kreis-Direktion Zwickau.

Zwickau a. d. Mulde, 27,000 Einw. Chemnitz, 68,000 Einw., Fabriken. Plauen (Elster) und Annaberg.

4. Kreis-Direktion Bautzen.

Bautzen a. d. Spree, Schlacht 1813. Zittau (Neisse).

3. Das Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.

Es liegt, wie auch das Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz, im Norden Deutschlands und wird von Pommern, Brandenburg, der Elbe und der Ostsee begrenzt: 241 Q.-Meilen mit 558,000 Einw. Ratzeburger, Schweriner und Müritz-See.

Schwerin, Hauptstadt und Residenz, 27,000 Einw., am See gl. N. Ludwigslust, Sommer-Residenz. Parchim (Elbe). Rostock, 31,000 Einw., Universität, Handelsstadt. Wismar, Seestadt. Güstrow.

4. Das Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz.

Es umfaßt einen Flächenraum von 50 Q.-Meilen mit 99,000 Einw.

Neu-Strelitz, Hauptst., 8000 Einw. In der Nähe das Lustschloß Hohenzieritz, wo am 19. Juli 1810 Königin Louise von Preußen starb. Neu-Brandenburg am Tollense-See.

5. Das Großherzogthum Oldenburg.

Es liegt ebenfalls im Norden Deutschlands und besteht aus dem Hauptlande an der Weser, Hunte und Jade (von der Provinz Hannover und der Nordsee umschlossen) und aus dem Fürstenthum Birkenfeld, an der Nahe in der preußischen Rheinprovinz gelegen; beide 116 Q.-Meilen mit 316,000 meist lutherischen Einwohnern.

Oldenburg (Hunte), 15,000 Einw., Hauptst.

Anmerkung. Außerdem gehört auch noch ein kleines Gebiet im Holsteinschen, das sogenannte Fürstenthum Lübeck, mit der Hauptstadt Eutin zu Oldenburg.

6. Das Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach.

Es liegt auf und an dem Thüringer Walde bis zum Röhngebirge, von Preußen, Bayern und Sachsen eingeschlossen, hat 66 Q.-Meilen mit 286,000 evangel. Einw.

Weimar am Ilm, 14,000 Einw., Hauptst. Jena a. d. Saale, Univers., Schlacht 14. Oktober 1806. Eisenach, 14,000 Einw., in der Nähe die Wartburg.

7. Das Herzogthum Sachsen-Altenburg.

Es enthält 24 Q.-Meilen und 142,000 Einw.

Altenburg a. d. Pleiße, 20,000 Einw., Hauptstadt.

8. Das Herzogthum Sachsen-Meiningen-Hildburghausen.

Es enthält 45 Q.-Meilen mit 188,000 Einw.

Meiningen a. d. Werra, 9000 Einw., Hauptst. Hildburghausen a. d. Werra. Saalfeld a. d. Saale, Schlacht 10. Okt. 1806. Prinz Louis Ferdinand †.

9. Das Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha.

Es enthält 36 Q.-Meilen mit 174,000 Einw.

Coburg, 13,000 Einw., Residenz. Gotha, 21,000 Einw., Hauptst., Sternwarte.

10. Das Herzogthum Braunschweig.

Das Herzogthum Braunschweig besteht aus drei Theilen:
1. am Sollinger Walde, an der Weser, Leine und Innerste;
2. an der Aller und Ocker;
3. am Vorderharz;

zusammen 67 Q.-Meilen groß, mit 312,000 evangel. Einw.

Braunschweig (Ocker), 58,000 Einw., Hauptst. Wolfenbüttel (Ocker). Holzminden (Weser); Helmstädt; Blankenburg am Harz. In der Nähe die Teufelsmauer, die Baumanns- und Bielshöhle.

11. Das Herzogthum Anhalt.

Es besteht aus zwei Theilen, von denen der östliche größere an der Elbe, Saale und Mulde, der westliche kleinere am Harz liegt, enthält 42 Q.-Meilen mit 203,000 Einw. und wird, wie Braunschweig, auf allen Seiten vom preußischen Staate begrenzt.

Dessau a. d. Mulde, 17,000 Einwohner, Hauptst. Köthen, Hauptst. des früheren Fürstenthums gl. N. Bernburg a. d. Saale, Hauptstadt des früheren Fürstenthums gl. N. Zerbst (Nuthe). Ballenstädt am Harz.

12. Das Fürstenthum Lippe-Detmold.

Es liegt, wie auch das Fürstenthum Schaumburg-Lippe, am Teutoburger Walde und der Weser, zwischen den Preußischen Provinzen Westphalen und Hannover und umfaßt 21 Q.-Meilen mit 111,000 zum größten Theile reformirten Einw.

Detmold, 6000 Einw., Hauptst. Lemgo, 6000 Einw.

13. Das Fürstenthum Schaumburg-Lippe.

Es umfaßt 8 Q.-Meilen mit über 32,000 meist lutherischen Einwohnern.

Bückeburg, 5000 Einw., Hauptst. Rinteln.

14. Das Fürstenthum Waldeck.

Es zerfällt in zwei Theile, von denen der größere zwischen Westphalen und dem früheren Kurfürstenthum Hessen, der kleinere am Wesergebirge liegt; 20 Q.-Meilen mit 57,000 evangelischen Einw.

Arolsen, Hauptst. Pyrmont, im kleineren Theile, Badeort.

15. Das Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.

Es liegt im Thüringer Walde, an der Saale, Ilm und Gera, zwischen den sächsischen Herzogthümern; 18 Q.-Meilen mit 75,000 lutherischen Einw.

Rudolstadt (Saale), 7000 Einw., Hauptst. Frankenhausen, Schlacht 1525. In der Nähe der Kyffhäuser.

16. Das Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.

Es liegt an den Vorbergen des Harzes, ringsum von preußischem Gebiet umschlossen; 16 Q.-Meilen mit 67,000 Einwohnern.

Sondershausen a. d. Wipper, 6000 Einw., Hauptst.

17. Das Fürstenthum Reuß jüngere Linie.

Es liegt, wie auch das der älteren Linie, am Frankenwald, an der Saale und Elster, zwischen den sächsischen Herzogthümern, Bayern und dem Königreich Sachsen und enthält 15 Q.-Meilen mit 89,000 Einw.

Gera (Elster), 18,000 Einw., Hauptst. Schleiz, Residenz.

18. Das Fürstenthum Reuß ältere Linie.

5 Q.-Meilen groß mit 45,000 Einw.

Greiz a. d. Elster, 12,000 Einw., Hauptstadt.

19. Die freie Stadt Hamburg

liegt an der Elbe, mit ihrem Gebiete 7 Q.-M. mit 339,000 Einwohnern.

Hamburg, 240,000 Einw., am rechten Ufer der Elbe und an der Alster, erste Handelsstadt Deutschlands, mit dem Hafen Cuxhaven.

20. Die freie Stadt Bremen

liegt an der Weser, mit ihrem Gebiete 5 Q.-Meilen groß, mit 123,000 Einw.

Bremen, 83,000 Einw., große Handelsstadt. Hafenorte: Vegesack und Bremerhafen.

21. Die freie Stadt Lübeck

liegt an der Trave und umfaßt mit ihrem Gebiete einen Flächenraum von 5 Q.-Meilen mit 52,000 Einw.

Lübeck, 40,000 Einw., Handelsstadt, mit dem Hafen Travemünde.

22. Die Provinz Ober-Hessen des Großherzogthums Hessen.

Diese Provinz gehörte 1866 zum Norddeutschen Bunde, liegt nördlich vom Main, wird durch preußisches Gebiet von den südlichen Provinzen des Großherzogthums Hessen (siehe später daselbst) getrennt, enthält 60 Q.-Meilen mit 257,000 Einwohnern.

Gießen a. d. Lahn, 12,000 Einw., Hauptst., Univers.

B. Die Süddeutschen Staaten.

Dieselben bestehen aus folgenden Staaten:

	Q.-M.	Einw.
Königreich Bayern	1378	4,860,000
Königreich Württemberg	354	1,818,000
Großherzogthum Baden	278	1,461,000
Großherzogthum Hessen	139	853,000

1. Das Königreich Bayern.

Das Königreich Bayern besteht aus zwei von einander getrennt liegenden Theilen, der größere östliche ist von Oesterreich, Sachsen, Reuß, den sächsischen Herzogthümern, Preußen, Baden und Württemberg, der kleinere westliche, am Rhein liegende Theil von Deutsch-Lothringen, Preußen, Hessen-Darmstadt und Baden begrenzt und umfaßt einen Flächenraum von 1378 Q.-Meil. mit 4,860,000 Einw.

Gebirge: Im westlichen Theile die Donnersberge, im östlichen der Spessart, das Rhöngebirge, der Frankenwald, das Fichtelgebirge, der Böhmer- und Steigerwald, die Schwäbische und Fränkische Jura und einige Höhenzüge der Alpen, Bayrische Alpen genannt. (Näheres bei den Gebirgen des deutschen Reiches).

Flüsse und Seen: Rhein, Main, Donau mit Iller, Lech, Isar, Inn, Wernitz, Altmühl, Naab, Regen; der Bodensee im Süd-Süd-Westen.

Eintheilung.

1. Kreis Ober-Bayern:
   München am Isar, 170,000 Einw., Hauptstadt des ganzen Landes, Univers. Berühmt sind die Kirchen Münchens, sowie die vielen Pracht-Bauten und die der Kunst geweihten herrlichen Gebäude: der Königsbau, die Pinakotheken (Gemälde-Sammlungen), die Glyptothek (Statuen), die Feldherrenhalle ꝛc.; ferner die Ruhmeshalle, die 17 m. hohe Erzstatue der Bavaria. — Unweit Münchens das Lustschloß Nymphenburg; weiter im Gebirge das Schloß Tegernsee. — Berchtesgaden (am Fuße des Watzmann, 2943 m.) und Reichenhall mit reichen Steinsalzlagern: berühmte Kurorte. — Ingolstadt, 15,000 Einw. (Donau), Festung.
2. Kreis Nieder-Bayern:
   Passau an der Donau, 14,000 Einw., Festung. Landshut, 14,000 Einw., an der Isar.
3. Kreis Oberpfalz und Regensburg:
   Regensburg, 30,000 Einw., am Einfluß des Regen in die Donau, Schlacht 1809. — Berühmter Dom. In der Nähe die Walhalla, ein Marmortempel mit den Büsten berühmter deutscher Männer.
4. Kreis Ober-Franken:
   Bayreuth, 19,000 Einw., am rothen Main. Standbild des hier geb. Jean Paul's. Bamberg a. d. Regnitz, 26,000 Einw. Hof a. d. Saale, 16,000 Einw., Ausgangspunkt der sächs.-bayr. u. der böhm. Nordwestbahn.
5. Kreis Mittel-Franken:
   Ansbach a. d. Rezat, 13,000 Einw. Fürth a. d. Regnitz und Pegnitz, 25,000 Einw. Nürnberg an der Pegnitz, 83,000 Einw. Ehemals freie Reichsst., bedeutender Handel

und Fabriken, namentlich Spielwaaren. Von Monumenten erwähnenswerth das Albrecht Dürers. Erlangen an der Regnitz, Univers., 12,000 Einw.

6. Kreis Unter-Franken:
Würzburg am Main, 42,000 Einw., Hauptstadt, Univers. Aschaffenburg am Main, Gefecht 14. Juli 1866. Kissingen, Badeort, Gefecht 10. Juli 1866.

7. Kreis Schwaben und Neuburg:
Augsburg am Lech, 51,000 Einw., früher freie Reichsstadt. Augsburger Confession 1530. Lindau auf einer Insel im Bodensee. Nördlingen, Schlacht 6. Sept. 1634.

8. Kreis Pfalz, der getrennte westliche Theil, links vom Rhein:
Speyer am Rhein, 15,000 Einw., früher freie Reichsstadt, prächtiger Dom, Grabstätte vieler deutscher Kaiser. Landau. Kaiserslautern, Schlacht 1793.

2. Das Königreich Württemberg.

Das Königreich Württemberg ist von Baden, Bayern und dem Bodensee eingeschlossen, enthält 354 Q.-Meilen mit 1,818,000 Einw.

Gebirge: Schwarzwald und Schwäbische Jura.
Flüsse: Donau, Neckar mit Kocher und Jagst.

Eintheilung.

1. Donaukreis:
Ulm a. d. Donau, 26,000 Einw., Festung, früher freie Reichsstadt, bis 1866 Bundesfestung.

2. Schwarzwaldkreis:
Reutlingen, 14,000 Einwohner, früher freie Reichsstadt. Tübingen am Neckar, Univers., 9000 Einw.

3. Neckarkreis:
Stuttgart, 92,000 Einw., Hauptst. des Landes. 3 Meilen nördlich liegt Ludwigsburg, 12,000 Einw., zweite Residenz, in der Nähe die ehemalige Bergfestung Hohenasperg, jetzt Staatsgefängniß. Heilbronn a. Neckar, 19,000 Einw., früher freie Reichsstadt.

4. Jagstkreis:
Ellwangen a. d. Jagst, Gmünd, 11,000 Einw.

3. Das Großherzogthum Baden.

Ein schmales Grenzland zwischen Rhein am Bodensee bis zum Main, auf dem Schwarz- und Odenwalde, von Elsaß, Bayern, Hessen-Darmstadt, Württemberg und der Schweiz begrenzt, enthält 278 Q.-Meilen mit 1,461,000 meist katholischen Einw.

Das Land zerfällt in 11 Kreise, genannt nach folgenden Städten:

1. Constanz am Bodensee, 10,000 Einw.
2. Villingen, Donaueschingen, mit der Donauquelle.
3. Waldshut.
4. Freiburg im Breisgau, 25,000 Einw., am Ausgange des Dreisamthales, katholische Universität, berühmter Dom.
5. Lörrach.
6. Offenburg, reiche Fabrikstadt.
7. Baden-Baden, im Schwarzwald, Badeort. Rastatt, Festung an der Murg.
8. Karlsruhe, 32,000 Einw., Hauptstadt und Residenz. Pforzheim, 20,000 Einwohner.
9. Mannheim, 40,000 Einw., am Zusammenfluß des Neckars in den Rhein, großartiges Schloß.
10. Heidelberg, am Ausgange des Neckarthales, Univers., 20,000 Einw.
11. Mosbach, Bischofsheim a. d. Tauber, Gefecht am 24. Juli 1866.

4. Das Großherzogthum Hessen.

Das Großherzogthum Hessen-Darmstadt besteht aus zwei getrennt liegenden Theilen, von denen der nördlichere unter den Norddeutschen Staaten aufgeführt und daselbst bereits näher besprochen ist. Der südlichere Theil (jenseits des Mains), liegt am Odenwald, Rhein, Main und Neckar und wird von Bayern, Baden und Preußen begrenzt. Es umfaßt das Großherzogthum Hessen im Ganzen ein Flächengebiet von 139 Q.-Meilen mit 853,000 Einw.

Eintheilung.

1. **Provinz Ober-Hessen**, bereits S. 65 besprochen, ist durch preußisches Gebiet von der Südhälfte geschieden.

2. **Rheinhessen**, auf dem linken Rheinufer.

Worms am Rhein, 14,000 Einw., Reichstag 1521 (Luther), früher freie Reichsstadt. Bingen (Rhein u. Nahe), Mäusethurm, Bingerloch. Mainz am Rhein und Main, 54,000 Einw., starke Festung, bis 1866 deutsche Bundesfestung. Geburtsort Guttenbergs. Durch eine berühmte Eisenbahnbrücke und eine 480 m. lange Schiffbrücke mit der Fest. Castel, am rechten Rheinufer, verbunden.

3. **Starkenburg**, auf dem rechten Rheinufer.

Darmstadt, Hauptst. des Landes, mit Bessungen 40,000 Einw., Bergstraße. Offenbach am Main, 23,000 Einw., Messen.

C. Das Reichsland Elsaß-Lothringen.

Dieses schon früher zu Deutschland gehörige Land war im 17. Jahrhundert von Frankreich in Besitz genommen; in Folge des 1870 und 1871 zwischen Deutschland und Frankreich geführten Krieges kam Elsaß und Deutsch-Lothringen wieder in den Besitz des deutschen Reiches und bilden seitdem das reichsunmittelbare Gebiet: Elsaß-Lothringen unter der alleinigen Regierung des deutschen Kaisers und der Verwaltung der deutschen Bundesregierung.

Dasselbe wird im Norden von Luxemburg, der Rheinprovinz und der Pfalz; im Osten vom Rhein (Baden); im Süden von der Schweiz; im Westen von Frankreich begrenzt. — Die Größe beträgt 274 Q.-Meilen mit 1,650,000 Einw. größtentheils katholischer Religion. — Die Industrie ist sehr bedeutend, nicht nur im Wein- und Ackerbau, sondern namentlich in Wollen- und Baumwollen-Fabrikation.

Flüsse: Rhein, Ill, Moder, Lauter, Saar, Nied, Meuthe, Mosel.

Gebirge: Der Wasgau oder die Vogesen sind das Hauptgebirge, das sich von Süden nach Norden erstreckt. — Ferner Züge der kohlenreichen Ardennen. —

Elsaß-Lothringen ist in 3 Departements getheilt, welche wieder in Kreise zerfallen:

I. **Departement Nieder-Elsaß**, zerfällt in 8 Kreise; 1. Stadtkreis Straßburg, 86,000 Einw., mit vielen Fabriken, früher deutsche Reichsstadt. Prachtvoller Münster. Schiffbrücke nach Kehl. Wurde 1870 vom 24. August bis 28. September von den deutschen Truppen belagert und bombardirt. — 2. Landkreis Straßburg. 3. Kreis Erstein. 4. Kreis Hagenau (Stadt 11,000 Einw.). 5. Kreis Molsheim. 6. Kreis Schletstadt (Stadt 9000 Einw.). 7. Kreis Weißenburg (4. Aug. 1870). 8. Kreis Zabern (oder Saverne).

II. **Departement Ober-Elsaß**, zerfällt in 7 Kreise: 1. Kreis Kolmar (Stadt 23,000 Einw.). 2. Kreis Rappoltsweiler (berühmter Weinbau). 3. Kreis Gebweiler (Stadt 14,000 Einw., bedeutend durch Fabriken und Weinbau). 4. Kreis Thann. 5. Stadtkreis Mühlhausen (59,000 Einw., wichtige Fabrikstadt). 6. Landkreis Mühlhausen. 7. Kreis Altkirch.

III. **Departement Deutsch-Lothringen**, zerfällt in 8 Kreise: 1. Stadtkreis Metz, 51,000 Einw., starke, für uneinnehmbar früher gehaltene Festung, mußte sich am 27. Oktober 1870 den Deutschen ergeben. 2. Landkreis Metz. 3. Kreis Diedenhofen. 4. Kreis Saargemünd. 5. Kreis Salzburg. 6. Kreis Saarburg. 7. Kreis Forbach. 8. Kreis Bolchen.

Geschichtlich erwähnenswerth sind noch: Wörth, 6. August 1870; Feste Lützelstein, 9. Aug.; Courcelles (bei Metz), 14. August; Vionville (bei Metz), 16. Aug.; Gravelotte (bei Metz), 18. Aug.; Noisseville (Metz), 31. Aug.; Pfalzburg (Lothringen), 10. Dezbr.

Das Fürstenthum Lichtenstein.

Es liegt zwischen der Schweiz und Tyrol am Rhein und enthält auf 3 Q.-Meilen 8300 katholische Einw. Hauptstadt Vaduz, 1200 Einw.

---

15. Die Oesterreichisch-Ungarische Monarchie.

Die Grenzen sind: Im Norden: Königreich Sachsen, Königreich Preußen (Provinz Schlesien), Rußland; — im Osten: Rumänien (Moldau); — im Süden: Rumänien (Walachei), die Türkei (Serbien und Bosnien, Türkisch Kroatien und Herzegowina), das Adriatische Meer, Italien; — im Westen: Italien, die Schweiz, Lichtenstein und Bayern. Der

Flächeninhalt beträgt 11,306 Q.=Meilen mit 35,650,000 Einw., von denen etwa 8 Mill. Deutsche sind.

Gebirge: Die Räthischen oder Tyroler Alpen mit dem Groß=Glockner und der Dreiherrnspitze, dem Wormser Joch und Brenner; die Salzburger Alpen; die Steyerischen Alpen mit Wiener= und Bákony=Wald; die Karnischen oder Kärnthner=Alpen durch Kärnthen; die Julischen oder Krainer Alpen durch Krain. Die Grenze zwischen Oesterreich und mehreren deutschen Ländern, wie Bayern, Sachsen und Preußen, bilden der Böhmer Wald; das Fichtelgebirge; das Sächsische Erzgebirge; das Lausitzer Gebirge; die Sudeten (bereits bei Deutschland ausführlicher besprochen); zwischen Mähren und Böhmen das Mährische Gebirge, ein breites Plateau. Durch die Kleinen Karpathen und das Jablunka=Gebirge mit dem Jablunka=Paß wird Mähren von Ungarn getrennt. Nordöstlich von letzterem liegen die Beskiden und das Tatra=Gebirge, 2300 m. hoch; östlich hiervon, die Grenze zwischen Ungarn und Galizien bildend, das Karpathische Wald=Gebirge; südlich von diesem umschließt das Siebenbürgische Erzgebirge in einem Viereck Siebenbürgen.

Flüsse: Die Donau mit ihren Nebenflüssen rechts: Inn mit Salza, Traun, Enns, Leitha, Raab, Drau mit Mur, Sau oder Sava; links: March mit Thaya, Waag, Gran, Theiß mit Maros, Aluta; in Böhmen die Elbe mit Moldau und Eger; in Galizien die Weichsel und der Dnjestr; in Tyrol die Etsch mit der Eisach.

Eintheilung.

A. Die Länder diesseits der Leitha.

(Cisleithanische Länder.)

3590 Q.=Meilen mit 12 Mill. Einw.

1. Das Erzherzogthum Oesterreich unter der Enns. (Nieder=Oesterreich.)

Wien an der Donau 834,000 Einw., Hauptstadt des ganzen Reichs, Univers. Wien hat $3^1/_2$ Q.=Meilen im Umfange und

besteht aus der inneren (Altstadt) und 34 Vorstädten. Berühmt ist die Stefanskirche mit ihrem 138 m. hohen Thurme, der Prater (beliebtester Vergnügungsort), der Augarten. In der Nähe das Lustschloß Schönbrunn, Laxenburg. Aspern, Eßlingen und Wagram (Schlachten 1809). Baden 10,000 Einw., Schwefelquellen; Wienerisch-Neustadt, 20,000 Einw., Militair-Akademie.

2. Das Erzherzogthum Oesterreich ob der Enns. (Ober-Oesterreich.)

Linz an der Donau, 31,000 Einwohner. Ischl am Traun, Salzwerke.

3. Das Herzogthum Salzburg.

Salzburg an der Salza, 20,000 Einw., eine der schönsten Städte, dicht umgeben von den Salzburger Alpen. Schönes Schloß, Denkmal Mozarts (hier 1756 geboren). Gastein Badeort, Bergwerke. Vertrag 1865. Hallein, berühmtes Salzbergwerk.

4. Das Herzogthum Steyermark.

Graz an der Mur, 81,000 Einw., mit dem herrlichen Schloßberg, Univers., polytechn. Schule (Joanneum). Ganz im N. liegt Maria-Zell an der Salza, berühmtester Wallfahrtsort.

5. Das Herzogthum Kärnthen.

Klagenfurt, 15,000 Einw.

6. Das Herzogthum Krain.

Laibach, 23,000 Einw.

7. Die gefürsteten Grafschaften Görz und Gradiska, die Markgrafschaft Istrien und die Stadt Triest (auch zusammen „Das Küstenland“ genannt).

Görz am Isonzo, 17,000 Einw. Pola, Kriegshafen, am Adriatischen Meere.

NB. 5, 6, 7 bildeten zusammen früher das Königreich Illyrien.

8. Die gefürstete Grafschaft Tyrol und Vorarlberg.

Innsbruck am Inn, 17,000 Einw., Univers. Berühmt die Hofkirche mit dem Mausoleum Kaiser Maximilians I. und dem Standbilde des Andreas Hofer. Brixen und Botzen a. d. Eisack. Meran, Kurort. Trient oder Trident a. d. Etsch, Concilium 1545. Roveredo, 10,000 Einw.

9. Das Königreich Böhmen.

Prag a. d. Moldau, 157,000 Einw., Hauptst., Universität, Schlacht 1620 und 1757, Schwerin's Tod, Friede 23. Aug. 1866. Das hochgelegene Viertel Prags heißt der Hradschin. Berühmt ist die steinerne, 581 m. lange Brücke mit 29 Hei-

ligengruppen, worunter die Statue des heiligen Johannes von Nepomuck. Teplitz, Marienbad, Karlsbad, Franzensbad, weltberühmte Heilquellen. Leitmeritz, 10,000 Einw., Aussig, Hauptstation der Elbe, Dampfschifffahrt. Reichenberg a. d. Lausitzer Neisse, 22,000 Einw., bedeutende Fabrikstadt. Friedland, Wallensteins Schloß. Münchengrätz a. d. Isar, in der St. Annenkapelle Wallensteins Grab, Gefecht 28. Juni 1866. Gitschin, Gefecht 29. Juni 1866. Trautenau, Gefecht 27. Juni 1866. In der Nähe: Adersbach und Weckelsdorf mit ihren merkwürdigen und zahlreichen Felsenbildungen. Nachod, Gefecht 27. Juni 1866. Skalitz, Gefecht 28 Juni 1866. Josephstadt, Festung. Königgrätz, Schlacht 3. Juli 1866. Collin a. d. Elbe, Schlacht 18. Juni 1757. Budweis an der oberen Moldau, 17,000 Einw. Pilsen, 24,000 Einw. Eger, 13,000 Einw., Ermordung Wallensteins, 25. Febr. 1634.

10. Die Markgrafschaft Mähren.

Brünn an der Schwarza, 73,000 Einw., mit dem Spielberg. Olmütz an der March, 15,000 Einw., starke Fest. Proßnitz, 16,000 Einw. Austerlitz, Dreikaiserschlacht 2. Dec. 1805. Nikolsburg, 10,000 Einw., Waffenstillstand 26. Juli 1866.

11. Das Herzogthum Schlesien.

Troppa a. d. Oppa, 17,000 Einw. Teschen, Friede 1779.

12. Königreich Galizien nebst dem Großherzogthum Krakau.

a) West-Galizien:

Krakau a. d. Weichsel, 50,000 Einw., Univers. Wieliczka, berühmtes Steinsalzwerk.

b) Ost-Galizien:

Lemberg, 87,000 Einw., Univers. Przemysl, 15,000 Einw. Brody, 25,000 Einw. Tarnopol, 18,000 Einw.

13. Das Herzogthum Bukowina.

Czernowitz am Pruth, 34,000 Einw., Hauptst.

14. Das Königreich Dalmatien.

Zara, 21,000 Einw. Spalato, 12,000 Einw. — Insel Lissa (Seeschlacht 20. Juni 1866). Ragusa, Festung.

B. Die Länder jenseits der Leitha.

(Transleithanische Länder.)

1. Das Königreich Ungarn.

Buda- (Ofen-) Pesth, seit 1872 vereinigte Reichshauptstadt, auf beiden Seiten der Donau. Ofen, 55,000 Einw., Fest.,

mit schönem Schloß, durch Kettenbrücke verbunden mit Pesth, 203,000 Einw., Univers. Preßburg, 46,000 Einw., daneben die Donau-Insel Schütt, an deren Ende die starke Festung Comorn liegt. Oedenburg, 21,000 Einw. Raab a. d. Raab, 20,000 Einw, Stuhlweißenburg, 23,000 Einw. Fünfkirchen, 24,000 Einw., Szegedin, 70,000 Einw., bedeutender Handelsplatz. Maria-Theresiopel, 56,000 Einw. Zombor, 25,000 Einw. Neusatz an der Donau, 20,000 Einw. Kaschau, 22,000 Einw. Tokay (Tokayer Wein). Debreczin, 44,000 Einw. Großwardein, 30,000 Einw. Alt-Arad, 32,000 Einw. Temesvar, 33,000 Einw.

2. Das Großfürstenthum Siebenbürgen.

Es wird bewohnt von Ungarn (bedeutendste Stadt: Klausenburg a. d. Samosch, 26,000 Einw.), von den Szeklern (Maros-Vasarhely d. i. Neumarkt, 15,000 Einw.), von den Sachsen, eingewanderten Norddeutschen (Kronstadt, 30,000 Einw., bedeutende Industrie); auch von Rumäniern oder Walachen und Armeniern ist Siebenbürgen bevölkert.

3. Königreich Kroatien-Slavonien mit der Freistadt Fiume und dem Militairgrenzlande.

Agram, 21,000 Einw. Karlstadt, Fest. Fiume, königl. ungarische Freistadt, 19,000 Einw. Esseg (Ossek), 17,000 Einw., a. d. Drau, Fest. Peterwardein, starke Festung auf einem Felsen gebaut. Schlacht 1716.

Nürnberg, Albert

Allgemeine Geographie mit besonderer Berücksichtigung des Deutschen Reiches ; ein Leitfaden für Schulen, sowie zum Selbstunterricht

Berlin 1875